

Er ist
wahrhaft
auferstanden

halleluja

Pfarrbrief St. Ludgerus, Schermbeck

Ostern 2004

„Er ist wahrhaft auferstanden, halleluja“ -

mit diesem österlichen Ruf möchten wir Seelsorger Ihnen ein gesegnetes Osterfest wünschen und Ihnen diesen Pfarrbrief zur Lektüre empfehlen.

Er ist wahrhaft auferstanden: Vielleicht empfinden Sie diesen Ruf schon ein wenig verbraucht. Wir hören ihn ja jedes Jahr wieder. Reißt er uns noch vom Hocker? Ja, wir bemühen uns sicher, an dieses christliche Urereignis, die Auferstehung, zu glauben – mancher wird sagen: „wenn's auch schwer fällt“. Aber originell ist dieser Ruf schon lange nicht mehr. Immerhin liegt diese Auferstehung schon fast 2000 Jahre zurück. Kann uns das heute noch Orientierung geben?

„Er ist wahrhaft auferstanden“ – man könnte auch so übersetzen: Ja wirklich, er ist auferstanden. **„Ja, wirklich“** – eigentlich ist diese Nachricht, diese Botschaft doch sensationell, so sensationell, dass sie alles andere in den Schatten stellen müsste. Was ist schon die Marslandung, was ist schon der Fortschritt in der Biotechnologie gegen diese Auferstehung des Jesus aus Nazareth von den Toten? Allerdings zeigt dieses „wahrhaft“, dieses „ja, wirklich“ auch an, dass es von allem Anfang an Zweifel, Zweifler gab. Thomas ist das beste Beispiel dafür.

Die Auferstehung, dieses sensationelle Geschehen an und mit einem Menschen, der eindeutig tot war, ist „ja wirklich“ schwer zu fassen. Kein Wunder, dass es immer wieder theologische Versuche gibt, sie symbolisch zu deuten, „metaphysisch“ zu verstehen (was immer das ist), für den Normal-Menschen leichter „glaubbar“ zu machen. Aber: brauchen wir denn wirklich „Glaube light“?

Was wäre denn, wenn Er nicht wirklich auferstanden wäre? Wäre Er dann nicht immer noch tot? Und könnte Er dann Gottes Sohn, Gott selbst sein? Ein toter Gott? Vieles in der Bibel, vieles auch in den Evangelien mag historisch nicht nachprüfbar, gar zweifelhaft sein – aber die Auferstehung, liebe Mitchristen, die dürfen wir uns nicht nehmen lassen! An einen toten Christus möchte ich nicht glauben!


Er ist wahrhaft auferstanden – und deshalb bin ich Christ! Halleluja!

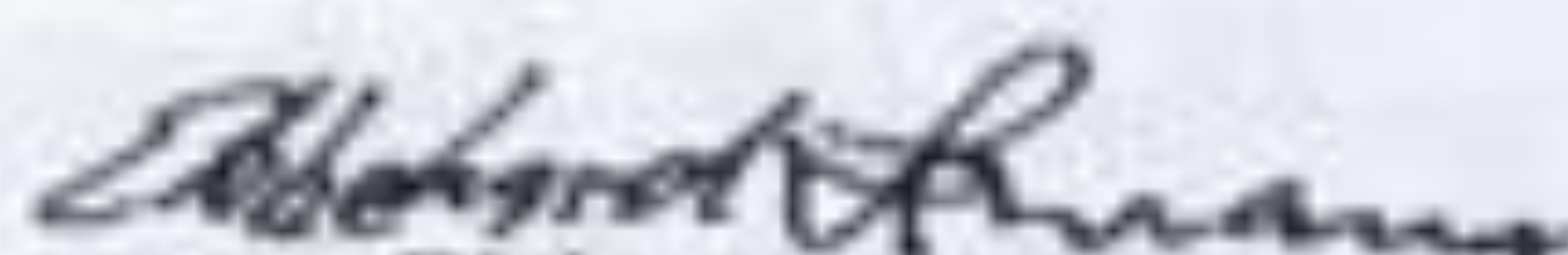
Alfred Schumann, Diakon


„Was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten. Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“

(Lk 24, 5-6a)


Das Seelsorgerteam wünscht Ihnen frohe und gesegnete Ostern.


Diakonin


Diakon


Kaplan


Pastoralreferent


Pastor

Inhaltsverzeichnis

Seiten

Osterzeit und Termine	2 - 9
Kommunion	10 - 17
Kinderseiten	18 - 23
Rückblicke	24 - 28
Jugendseiten	29 - 41
Projekte	42 - 45
Vereine und Verbände	46 - 64
Geburtstage und Sonstiges	65 - 75

Impressum:

Auflage: 2600 Stück

Redaktion: PGR – Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“

Gottesdienste in der Karwoche 2004



Palmsonntag, 04. April

15.00 Uhr bis 17.45 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr HL. Messe

10.00 Uhr Palmweihe bei gutem Wetter am Marienheim

Prozession zur Kirche

Familiengottesdienst

Montag, 05. April

17.00 Uhr Bußgottesdienst (Schüler)

19.30 Uhr Bußgottesdienst (Erwachsene)

Dienstag, 06. April

06.30 Uhr HL. Messe (Marienheim)

Mittwoch, 07. April

10.00 Uhr HL. Messe (Marienheim/Aula)



Gründonnerstag, 08. April

*16.00 Uhr Liturgisches Spiel am Gründonnerstag
für Kommunionkinder*

19.30 Uhr Abendmahlsfeier (Gemeinde)

anschl. bis 22.00 Uhr Anbetung

Liturgische Nacht für Jugendliche im Pfarrheim

21.00 Uhr bis 22.00 Uhr Beichtgelegenheit

22.00 Uhr Bußgang der Männer

Treffpunkt: Kirchenportal



Karfreitag, 09. April Fast- und Abstinenztag

*10.00 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung (Schüler)
(Kirche und Friedhof)*

15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Karsamstag, 10. April Grabesruhe des Herrn

Kommunionhelfer bringen den Hauskranken die Osterkommunion. Wenn jemand noch nicht regelmäßig besucht wird, bitten wir um kurze

Benachrichtigung ans Pfarrbüro. Telefon: 4291



Feier der Osternacht Ostervigil

*20.00 Uhr Weihe des Osterfeuers und der Osterkerze
(vor der Kirche)*

*Weihe des Taufwassers, Erneuerung des
Taufversprechens, feierliches Hochamt
(Kirchenchor)*



Nach der Osternachtliturgie sind alle herzlich eingeladen zur Agapefeier im Pfarrheim (bis 24.00 Uhr).

Ostersonntag, 11. April

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt

Ostermontag, 12. April

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt

Zum Osterfeuer der Pfarrgemeinde am ersten Osterfeiertag um 20.00 Uhr auf dem Kiliansfestplatz an der Freudenbergstraße laden wir herzlich ein.

Jahres-Veranstaltungskalender 2004

26.03.	18.00 Uhr	Bußgang der Männer nach Marienthal
27.03.	15.00 Uhr	Besinnung für Lektoren und Kommunionhelfer
28.03.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
02.04.	18.30 Uhr	ökum. Jugendkreuzweg
04.04.	10.00 Uhr	Palmprozession ab Marienheim
08.04.	19.30 Uhr	Abendmahlsfeier anschl. Liturgische Nacht
08.04.	22.00 Uhr	Männerbußgang durch Schembeck
10.04.	20.00 Uhr	Auferstehungsmesse anschl. Agapefeier
11.04.	20.00 Uhr	Osterfeuer auf dem Kilianfestplatz Altschembeck
12.04.	10.00 Uhr	Osterspaziergang der Kolpingsfamilie
20.04.	19.30 Uhr	Vortragsveranstaltung Land-/Kolpingfrauen
25.04.	10.00 Uhr	Kinder-Wortgottesdienst in der Sakristei
01.05.	08.00 Uhr	Kolping-Wallfahrt nach Kevelaer
09.05.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst – Muttertag
14.05.	19.00 Uhr	Kolping-Maiandacht in Rhade
16.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Maximilian-Kolbe-Schule 3b u. 3c)
18.05.	19.00 Uhr	Bittprozession
20.05.	09.30 Uhr	Erstkommunion (Gemeinschaftsgrundschule u. Maxi 3a)
24.05.	15.00	Diözesanwallfahrt der Kolpingfrauen zum Annaberg
28.05.	19.30 Uhr	Abschluss Maiandacht am Bildstock Widau
31.05.	10.00 Uhr	ökum. Pfingstgottesdienst St. Georg
04.06. – 05.06.		„Gimme Five“- Aktion (Finanzaktion Weltjugendtag)
10.06.	09.00 Uhr	Fronleichnamsprozession
13.06.	08.00 Uhr	Kolpingmesse anschl. Generalversammlung
16.06. - 20.06.		Dt. Katholikentag in Ulm
19.06.	14.00 Uhr	Kolping-Familien-Radtour
20.06. - 21.06.		Kolping-Radtour Kernwasserwunderland/Kalkar
20.06.	09.00 Uhr	Kleine Prozession
22.06.	11.30 Uhr	Halbtagesfahrt Landfrauen
27.06.	10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Sakristei
02.07. – 04.07.		freies Jugendwochenende
11.07.	09.30 Uhr	Kilian-Schützenmesse
20.07.	09.30 Uhr	Kiliankindergarten-Entlassgottesdienst
22.07. – 03.08.		DPSG Stammeslager in Belgien
26.07. - 01.08.		Ferien am Ort
22.07	15.00 Uhr	Kolping-Tag der Begegnung/Annaberg

22.07. – 05.08.	Kinderferienlager – Wolfach/Schwarzwald
23.07. – 06.08.	Jugendferienlager Holland/Ijsselmeer
30.07. – 27.08.	Jugendaustausch San Cristobal
08.08. - 17.08.	Schwedenreise der Kolpingsfamilie
14.08.	Öfter Trachten-Schützenfest Vorfeier Hof Mollmann
01.09. – 10.09.	Tapetenwechsel der Kolping-Senioren in Olpe
12.09. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst
13.09. 09.00 Uhr	Schützenmesse Öfter Trachtenschützen (Kirche)
18.09.	Kevelaer-Wallfahrt
19.09. 15.00 Uhr	Tag der Treue in der Kolpingbegegnungsstätte
24.09. – 26.09.	Messdienerwochenende Nütterden
26.09. 10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst in der Sakristei
02.10. 18.00 Uhr	Erntedankmesse der KLJB
03.10. 17.00 Uhr	Friedensgebet der Kolpingsfamilie
03.10. 10.00 Uhr	Ferienlager-Dankmesse + Herbstfest DPSG
09.10. 15.00 Uhr	Kinderfest der Borromäus-Bücherei
09.10. 19.00 Uhr	Weinfest
10.10. 10.00 Uhr	Kindermesse
10.10.	Jubiläum der Pfarrbücherei (150 Jahre)
14.10. – 16.10.	Kinderbibelwoche
17.10. 11.00 Uhr	Familienmesse + Drachenfest Kolpingbegegnungsstätte
24.10. 10.00 Uhr	Bezirksmeister, Kegeln - Kolpingsfamilie
27.10.	Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes
04.11. 14.30 Uhr	Altersehrentag
06.11. 17.45 Uhr	Martinszug
06.11. 19.30 Uhr	Quizturnier der Kolpingsfamilie in Kirchhellen
07.11. 10.00 Uhr	Kindergottesdienst – St. Martin
14.11. 14.00 Uhr	Kolpingfamilientag in Altendorf-Ulfkotte
20.11.	Diözesanversammlung der Kolpingfamilie
04.12. 18.00 Uhr	Kolpingmesse + Kolpinggedenktag (Nappenfeld)
07.12. 19.30 Uhr	Adventsfr. Landfrauen m. Autorenlesung (Marienheim)
21.12. 19.30 Uhr	Gebetsruf der Kolpingsfamilie
26.12. – 06.01.	Jugendskilager in Kappl/Tirol
31.12.	Kolping-Silvesterfeier



**Zu folgenden Fest- und
Sondergottesdiensten**

laden wir die Gemeinde herzlich ein:

**Sonntag, 16. Mai und
Don. 20. Mai, Christi Himmelfahrt,
Erstkommunionfeiern**

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

09.30 Uhr Erstkommunionfeier

17.30 Uhr Dankandacht



Sonntag, 30. Mai, Pfingsten

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr Hochamt

Montag, 31. Mai, 2. Feiertag

keine Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

10.00 Uhr ökumenischer Pfingstgottesdienst
in St. Georg



Donnerstag, 10. Juni, Fronleichnam

18.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Hl. Messe am Marienheim
anschl. Auszug zur Prozession
Schlussegen in der Kirche
Die Kommunionhelfer bringen
den Hauskranken die
Kommunion.

Sonntag, 20. Juni, Kleine Prozession

18.00 Uhr Vorabendmesse

09.00 Uhr Eröffnung in der Kirche mit Begrüßung und
Einstimmung, anschl. Kleine
Prozession zum Abschluss
Eucharistiefeier in der Kirche



Sonntag, 11. Juli, Kilian

18.00 Uhr Vorabendmesse

08.00 Uhr Hl. Messe

09.30 Uhr Schützenmesse

Montag, 13. September, Üfter Trachtenfest

09.00 Uhr Schützenmesse



Kommunionkinder 2004 stellen sich vor

Seit September 2003 bereiten wir uns in 18 Kommuniongruppen vor. Die erste Etappe haben wir bereits hinter uns. Am 09.12.2003 erlebten wir die Erstbeichte, empfangen wir das Sakrament der Versöhnung. Die Katecheten des letzten Jahres mit Monika Hölker und Monika Schmidt haben das Fest vorbereitet und gestaltet.

Am Sonntag, den 11. Januar 2004, haben wir uns der Gemeinde vorgestellt. Unser Gottesdienst stand unter dem Thema: „Leben in wachsenden Ringen“. Auf einer großen Baumscheibe scharten sich die Bilder von 86 Kommunionkindern und 30 Katecheten um die Mitte, um Jesus Christus. Unser **Erstkommuniongottesdienst** wird **unter dem Zeichen des Baumes** gestaltet werden.

Bedanken möchten sich alle Kommunionkinder bei den Eltern und Paten, bei den Katecheten, bei Monika Hölker und Monika Schmidt, bei den Religionslehrern, bei den Kirchenangestellten und Seelsorgern. Nur mit Euch konnten wir soviel Gutes erleben, im Glauben wachsen. In den vergangenen Wochen haben wir uns immer wieder in kleinen und großen Gruppen getroffen, um Jesus als Freund und Gastgeber zu erleben, seine Verwurzelung im auserwählten Volk Israel, seine Botschaft vom Reiche Gottes, seine wunderbaren Zeichen, sein Leben und Sterben, seine Auferstehung. In der Fasten- und Osterzeit sind wir zu folgenden Festen und Feiern eingeladen:

- Die 30.03.+ Mi 31.03. 15.00 -17.00 Uhr Kuttenausgabe (Pfarrhaus)*
- Fr. 02.04. 15.00-17.00 Uhr oder Sa 03.04.10.00-12.00 Uhr Palmstockbasteln(Pfarrheim)*
- 04.04. Palmsonntag 10.00 Uhr Palmprozession (ab Marienheim)**
- 08.04. Gründonnerstag 16.00 Uhr Abendmahlsfeier für Koki (Kirche)**
- 09.04. Karfreitag 10.00 Uhr Kreuzweg für Koki (Kirche+Friedhof)**
- 10.-12.04 Ostern Auferstehungsmessen**
- Mi 21.4.+Do 22.4. 15.30+16.30+17.30 Uhr Auferstehungsfest (Pfarrhaus)**
- Di 28.4. + Do 29.4. 15.00-18.00 Uhr 2. Koki-Beichte (Kirche)**
- Di 11.05.+Do 13.05. 16.00 Uhr Generalprobe (Kirche)*
- So 16.05. 09.30 Uhr Erstkommunionmesse Max.Kolbe 3b+3c**
- So 16.05. 17.30 Uhr Dankandacht Mo 17.05 .09.00 Uhr Dankmesse*
- Do 20.05. 09.30 Uhr Erstkommunionmesse M.K. 3a + GGS**
- Do 20.05. 17.30 Uhr Dankandacht Fr 21.05. 09.00 Uhr Dankmesse*
- Do 27.05. 16.00 Uhr Maiandacht und Spielrunde an der Widau**
- Do 10.06. 09.00 Uhr Fronleichnam Hl. Messe am Marienheim +Prozession*
- So 20.06. 09.00 Uhr Kleine Prozession mit Hl. Messe ab Kirche*
- Mi+Do 23.+24.06. 16.00-17.00 Uhr Kuttentrückgabe (Pfarrhaus)*

Erstkommunionkinder und Katecheten dieses Jahres

Erstkommunionfeier Sonntag, 16. Mai

Aldenhoff, Barbara
Fröhner-Soppe, Doris
Aldenhoff, Eva-Maria
Fröhner-Soppe, Marcus
Röhling, Anne-Marie
Röhling, Hendrik
Wison, Karl

Rüster Feld 15
Rüster Weg 29
Rüster Feld 15
Rüster Weg 29
Rüster Weg 79
Rüster Weg 79
Linnenhee 37a

Besten, Petra
Besten, Miriam
Müllienbach, Jan-Moritz
Pier, Laura
Render, Alexander

Kastanienstr. 1
Kastanienstr. 1
Kapellenweg 1a
Hoher Weg 43
Lichtenhagen 19

Bienbeck, Ingrid
Heuwing, Annegret
Bienbeck, Hendrik
Heuwing, Hendrik
Röder, Laura
Schulz, Lara

Ludgerusstr. 35
Johann-von-der-Recke-Str. 30
Ludgerusstr. 35
Johann-von-der-Recke-Str. 30
Erler Str. 41
Kilianstr. 24

Büchler, Hildegard
Großhuldermann, Petra
Büchler, Dominik
Großhuldermann, Leah
Liemanns, Laura
Schwanitz, Rebecca
Zeidler, Rene

Johann-von-der-Recke-Str. 52
Am Alten Friedhof 3
Johann-von-der-Recke-Str.52
Am Alten Friedhof 3
Rosenweg 10
Kirchstr. 166
Heggenkamp 37



Cordery, Heike
Cordery, Jeremy
Jöhren, Saskia
Stencel, Michelle

Heßbrüggen, Ursula
Wieschus, Ulrike
Baumeister, Birte
Deiters, Simon
Heßbrüggen, Fabian
Wieschus, Marius

Hutmacher, Marion
Kempken, Maria
Hutmacher, Jan
Kempken, Gerrit
Nappenfeld, Leon
Nappenfeld, Nils

Jasper-Kock, Karin
Kutscheidt, Kristina
Butzke, Alina
Hundt, Laura
Kock, Lioba
Kutscheidt, Katrin

Kraß-Sühling, Marita
Höming, Kevin
Koryttko, Sabrina
Schäfer, Nina
Sühling, Marius

Nowakowski, Claudia
Strock, Birgitt
Conrad, Maximilian
Nowakowski, Carina
Oeing, Jonas
Strock, Franziska

Schwalbensteg 21
Schwalbensteg 21
Alte Landstr. 9
Weseler Str. 55

Worthuesweg 7
Im Espel 78
Schulweg 53
Vennenweg 9
Worthuesweg 7
Im Espel 78

Im Heetwinkel 27
Dorstener Str. 54
Im Heetwinkel 27
Dorstener Str. 54
Kilianstr. 17
Kilianstr.17

Ketteler Str. 12
Schetterstr. 21
Schloßstr. 4
Forsthausweg 3
Ketteler Str. 12
Schetterstr. 21

Heinestr. 18
Bösenberg 87
Eschenstr. 13
Eschenstr. 3
Heinestr. 18

Pfarrer-Disselhoff-Str.34a
Johann-von-der-Recke-Str. 58
Marellenkämpe 35
Pfarrer-Disselhoff-Str.34a
Goethestr. 12
Johann-von-der-Recke-Str. 58



Erstkommunionfeier Donnerstag, 20. Mai

Petra Geling
Greiling-Wilms, Dagmar
Beimer, Peter
Dodenhoff, Meike
Geling, Lukas
König, Pia
Matenar, Lisa
Wilms, Friederike

Grütering, Hugo
Bagh, Simon
Großblotekamp, Lena
Grütering, Eva
Grütering, Nora
Schulhof, Pascal
Totzeck, Anja-Andrea

Hoppe, Beate
Toth, Susann
Feldkamp, Sascha
Hoppe, Christopher
May, Alexander
Toth, Elisabeth
Uhlenbruck, Philip
Walbrodt, Nils

Oppitz, Gundi
Wissing, Christa
Bahr, Laura
Hupperich, Franziska
Kobisch, Theresa
Oppitz, Meike
Rath, Johanna
Thiel, Franziska
Wissing, Alina

Maassenstr. 62
Lönsweg 3
Bösenberg 74
Schillerstr. 10a
Maassenstr. 62
Maassenstr. 2b
Siegelhof 23
Lönsweg 3

Schmetzberg 18
Steinbergweg 64
Eisenweg 88
Torfstr. 165
Torfstr. 165
Bruchstr. 2
Kirchstr. 103

Bühnenberg 71
Kirchstr. 117
Pfannhüttenstr. 49
Bühnenberg 71
Bruchmühlenweg 212
Kirchstr. 117
Heisterkampstr. 40
Schmetzberg 12a

Malberger Str. 45
Kirchweg 9
Schwalbensteg 2
Kirchweg 5
Schwalbensteg 4a
Malberger Str. 45
Kirchweg 2
Weseler Str. 95
Kirchweg 9



Schilling, Martina
Schult, Christa
Groteschepers, Jonas
Nagy, Daniel Istvan
Schilling, Marc
Schult, Jonas
Seyer, Maik

Tober, Alexandra
Werner, Christel
Balster, Maren
Lorei, Talina
Tober, Marvin
Weck, Christopher
Werner, Katharina

Ufermann, Karin
Zens, Christina
Florin, Jo-Ann
Ufermann, Jan
Ufermann, Lara
Ufermann, Pia
Zens, Maximilian

Vortmann, Beate
Wobbe, Cornelia
Eder, Johanna
Kötter, Marvin
Lange, Patrick
Urbanlak, Timo
Vortmann, Janik
Wobbe, Fabian

Kastanienstr. 10
Ulmenweg 13
Pfarrer-Holtrichter-Str. 4
Alte Dorstener Str. 15
Kastanienstr. 10
Ulmenweg 13
Heinrich-von-Gemen-Str. 49

Alte Poststr. 4
Am Kaisershecken 9
Lüttge Feld 12
Alte Fährstr. 12
Alte Poststr. 4
Buschhausener Weg 186
Am Kaisershecken 9

Am Rathaus 3
Schembusch 9
Goethestr. 20
Am Rathaus 3
Am Rathaus 3
Am Rathaus 3
Schembusch 9

Alte Dorstener Str. 10
Marellenkämpe 55
Am Rathaus 3a
Im Trog 37
Marellenkämpe 18
Johann-von-der-Recke-Str. 6
Alte Dorstener Str. 10
Marellenkämpe 55



Goldkommunion 2004/2005 zusammengelegt

Wir haben aus unserem Taufregister des Jahres 1945 nach mühsamen Recherchen 20 Personen ausfindig machen können, die wahrscheinlich 1954 in der St. Ludgeruskirche zu Schermbeck die 1. Hl. Kommunion empfangen haben. Nach telefonischer Rücksprache mit mehreren „Goldkommunikanten“ mussten wir feststellen, dass nur wenige den vorgesehenen Festtag am Weißen Sonntag 2004 wahrnehmen können. Da in den Nachkriegsjahren mehrere Jahrgänge in einer Klasse zusammengefasst wurden, erinnern sich unsere Goldkommunikanten an ihre Klassenkameraden aber weniger an ihren Jahrgang. Aus diesen Gründen wollen wir die beiden **Kommunionjahrgänge 1954 und 1955 zusammenfassen zu einer Goldkommunionfeier im Bistumsjubiläumsjahr am Weißen Sonntag, den 03 April 2005.** Anfang März haben wir die „Goldkommunikanten des Jahres 1954“ per Brief über die Verschiebung ihres Termins benachrichtigt. Im Herbst dieses Jahres wollen wir die Goldkommunikanten des Jahres 1955 benachrichtigen und im Januar des Jahres 2005 die Jahrgängen 1954 und 1955 gemeinsam zur Goldkommunion einladen. Schon jetzt sei Frau Christa Sühling gedankt, die im Namen des Pfarrgemeinderates die heutigen Adressen der damaligen Kommunionkinder soweit wie möglich erforscht.





TELEFONSEELSORGE

NIEDERRHEIN/WESTMÜNSTERLAND

Die TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland sucht neue MitarbeiterInnen. Gefragt sind Frauen und Männer, die nicht jünger als 27 Jahre und nicht älter als 60 Jahre sind. Und die bereit sind, sich anderen Menschen am Telefon in ihren unterschiedlichsten Alltagsproblemen und Krisensituationen als GesprächspartnerInnen ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Gesucht werden Menschen, die genügend Kraft erübrigen können, mit den AnruferInnen nach Lösungen bei Problemen zu suchen, die der jeweiligen Situation und den Lebensverhältnissen der Anrufenden angemessen sind. Sie müssen bereit sein, sich während der einjährigen Ausbildungszeit selbst in Frage zu stellen und an sich zu arbeiten. Die Ausbildung erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Sie enthält als wichtigstes Element das Erlernen der Gesprächsführung; Selbsterfahrung und die Vermittlung von Grundkenntnissen psychischer Erkrankungen. Darüber hinaus lernen die künftigen ehrenamtlichen TelefonseelsorgerInnen zuzuhören und sich selbst und die GesprächspartnerInnen zu akzeptieren. Die Ausbildung beginnt im April 2004. Nach Beendigung der Ausbildungszeit erwartet die Telefonseelsorge von ihren MitarbeiterInnen die Übernahme von jeweils drei Diensten zu je 4 Stunden im Monat. Nachtdienste eingeschlossen. Die Fahrtkosten zum Dienst werden erstattet. Der Standort der Telefonseelsorge ist Wesel. Hier kommen alle Anrufe aus dem Bereich Niederrhein und Westmünsterland an. Interessenten für diese Arbeit werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland montags bis freitags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Rufnummer: 0281/15641 zu melden oder zu schreiben an: TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland, Postfach 101106, 46471 Wesel. Sie können uns auch über E-Mail erreichen: telefonseelsorge@kirchenkreis-wesel.de Sie erhalten dann weitere Informationen.

Wort-Quiz

Wer findet die meisten Wörter, in denen die Silbe „ei“ vorkommt? Jeder hat Zettel und Stift und schreibt auf ein Startzeichen hin so viele Wörter mit der Silbe „ei“ auf, wie ihm einfallen. Der erste, der 15 hat, ruft Stop!, und es wird ausgewertet.



Der einzige Beweis für die unglaubliche Geschichte: Wie der Küster an die Ostereier kommt.

Was feiern wir an Ostern?



(A) Die Entdeckung der Osterinsel



(B) Die Weisheit des Ostens



(C) Das Ei des Kolumbus



(D) Die Auferstehung Jesu

Tiki Küstenmacher

... übrigens: Die Auflösung erfahren Sie in den Ostergottesdiensten.



Beim Vater unser mag wohl eine Strafarbeit der Grund sein, daß ein Siebenjähriger abends betete. ".....und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldhren."

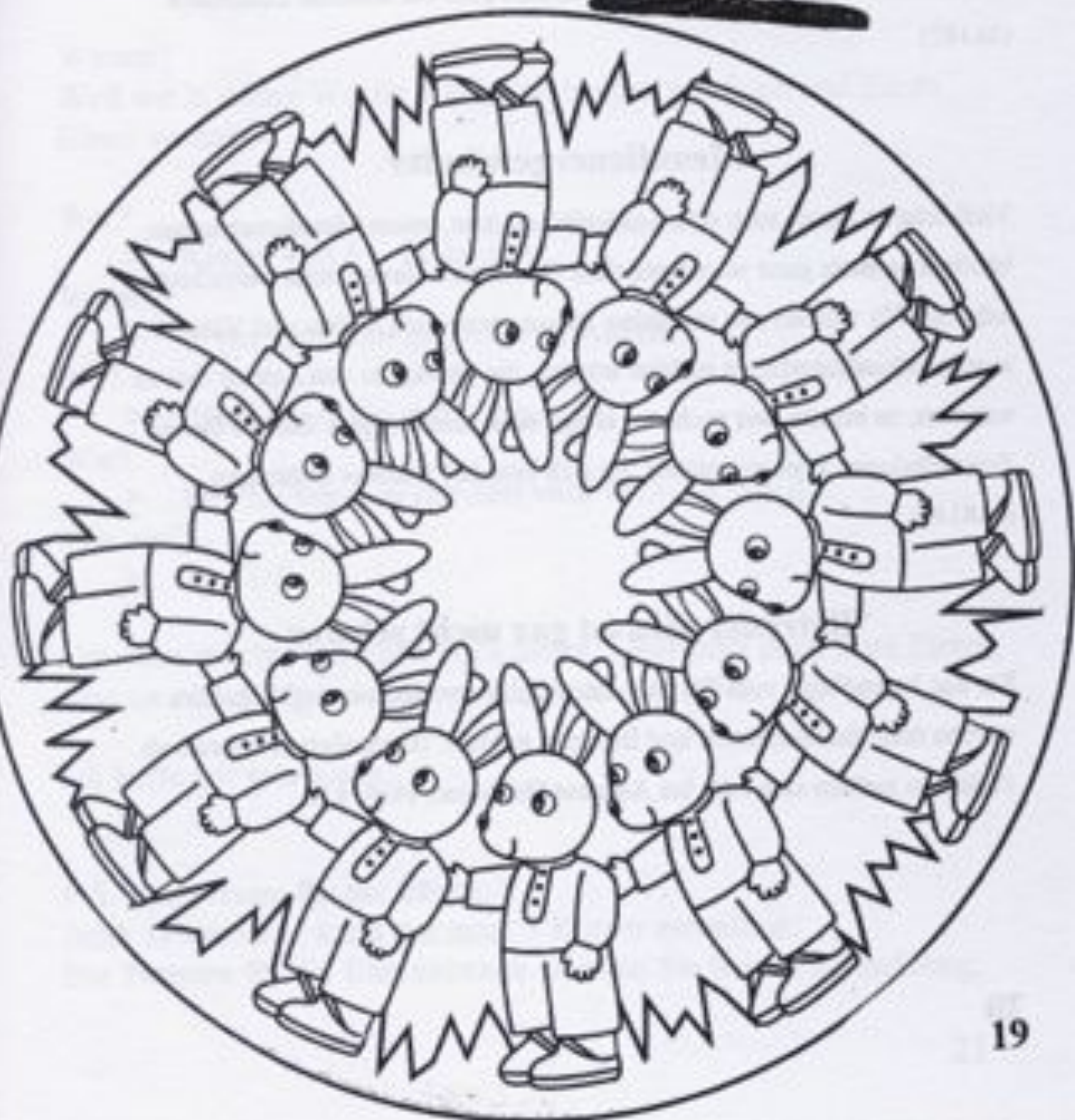
Kindersseite

Aus der Forschung

Wasser kann schärfer sein als ein Messer! Wenn es unter Hochdruck auf eine Fensterrplatte gerichtet wird, ist das kühle Nass sogar in der Lage, ein Loch hineinzu-schneiden.

Phantastische Tierwelt

Wahre Krechmacher sind Zikaden. Diese Insekten kann man manchmal noch aus mehr als einem Kilometer Entfernung hören. Zikadennikro-chen produzieren ein sägendes Geräusch, das besonders durchdringend ist.



Detektiv Pfeife auf der Spur ...

Nach dem riesigen Erfolg der Kinderbibelwoche im vergangenen Jahr, bei der etwa 350 Kinder teilnahmen, wird es auch dieses Jahr wieder eine Kinderbibelwoche geben und zwar vom Donnerstag, 14. Oktober bis Samstag, 16. Oktober.

In der ev. Gemeinde Schermbeck werden sich die Klassen 1 & 2 und in unserer Gemeinde die Klassen 3 & 4 treffen.

Wer Interesse hat mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Andreas Dahlmann (48142)

Messdienergewänder

Vielleicht ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass unsere Messdiener immer häufiger in nicht ganz so ordentlichen Gewändern ihren Dienst verrichten müssen. Wir würden uns von daher freuen, wenn sich Mütter und Väter unserer MessdienerInnen melden würden, die Gewänder von Zeit zu Zeit zu waschen, zu bügeln und auch mal einige neue anzufertigen. Sollten Sie die Zeit aufbringen können, melden Sie sich bitte bei Andreas Dahlmann (448142).

Betreuer sein ist gar nicht schwer

Für das Jugendlager vom 23. Juli –06. August mit Radtour und Segeltörn werden noch Betreuerinnen und Betreuer gesucht. Interessierte Personen ab 19 Jahren melden sich bitte bei Andreas Dahlmann (448142).

Ferien am Ort 2004

An alle Kinder, die mit ihren Eltern was unternehmen möchten.

Hallo Kinder,
wenn ihr in der ersten Ferienwoche noch nichts vorhabt, dann schickt
Eure Eltern ins Pfarrbüro.

Warum?

Weil wir in dieser Woche wieder so einiges mit Euch und Euren
Eltern vorhaben.

Wer?

- Kinder von 6 – 11 Jahren.

Wann?

- In der Zeit vom 26. Juli – 1. August.

Wo?

- Pfadfinderhaus und Umgebung.

Wie?

- Im Pfarrbüro, in der Zeit vom 19. – 23. April.

Wie viel?

- 3,- EUR.

Um eines möchte ich Euch noch bitten: Überredet doch Eure Eltern,
dass sie einen Tag bei unseren Aktionen mithelfen.

Ich hoffe wir sehen uns.

P.S. Anmerkung für die Eltern:

Jeder Erwachsene kann nur max. 5 Kinder anmelden.

Die Termine für die Elternabende erhalten Sie bei der Anmeldung.

Neuaufnahme der Messdiener

Am 8. Februar wurden wieder 11 Messdiener und 17 Messdienerinnen im Alter von 10 bis 11 Jahren bei einer sehr festlichen Feier aufgenommen. Die Aufnahme wurde von der Leiterrunde geplant. Bei dem gelungenen Gottesdienst wurden die von Pater Antoni gesegneten Messdienermedaillen durch die Gruppenleiter Christina Enbergs, Annika Wennemann, Miriam Kock, Esther Schlamann, Christina Keller, Alexander Warmers, Christian Gaffke und Florian Besten an die neuen Messdiener verteilt.

Anschließend wurden die „frisch“ geweihten Messdiener und Messdienerinnen mit ihren Familien und Bekannten zu einem kleinen Frühstücksempfang eingeladen. Für die „Kleinen“ gab es nach dem Frühstück eine lustige Spielrunde.

Die neuen Gruppen probten für diesen „großen“ Tag vier Monate lang wöchentlich. Dabei kam der Spaß natürlich nicht zu kurz.

Die neuen MessdienerInnen dienen nun regelmäßig an großen Feiertagen.

Das alljährliche Messdienerlager ist für das Wochenende vom 24. bis zum 26. September geplant. Dort können sich die „Kleinen“ mit den Älteren unterhalten und jede Menge Spaß haben.

Gruppe Keller / Kock / Schlamann:

Jeannine Cornelis
Katharina Diekhoff
Maria Gabler
Ines Hornmann
Andrea Joormann
Sarah Kruse
Viktoria Marsfeld
Carina Underberg
Estelle Voutta
Julia Wieschus

Gruppe Enbergs / Wennemann:

Franziska Breuer
Julia Düsener
Marie-Luise Halfmann
Leonie Hater
Johanna Lichtenberg
Johanna Schulze
Julia Wennemann

Gruppe Besten / Gaffke / Warmers:

Tobias Aßenmacher

Philipp Heuwing

Leon Pick

Steffen Thiemann

Christian Bartelt

Yannik Heuwing

Dennis Schulz

Domenik Cornelis

Christoph Igel

Timo Soppe



Sternsingeraktion 2004

Bei der diesjährigen Sternsingeraktion in Schermbeck und Gahlen waren 150 Kinder und viele Erwachsene als Helfer im Einsatz. Sie fanden meistens offene Türen und hilfreiche Hände. Der Reinerlös von ca 11.000 €

kommt je zur Hälfte den Kindern in Ruanda und dem Waisenhaus „Mother of Peace“ in Zimbabwe zugute. Den kleinen und großen Helfern gilt Anerkennung und Bewunderung. Allen Spendern ein herzliches Dankeschön!
Alle helfen mit, Kindern ein Zuhause zu geben.



2003 – Jahr der Bibel: ein Rückblick

Hat das Jahr der Bibel den Christen in Deutschland neuen Auftrieb gegeben? Gab es neue Impulse, Anregungen für ein Leben mit dem Wort Gottes? Es lässt sich schlecht messen, kaum in Zahlen fassen. Was bedeutet es schon, dass Hunderttausende zum Ökumenischen Kirchentag nach Berlin pilgerten? Was nutzten die Diskussionen, die Provokationen um das gemeinsame Abendmahl? Aber sehen wir einmal vom Spektakulären, vor allem vom Medienrummel ab, schauen wir statt dessen auf das, was eher im Stillen, in den Pfarr- und Kirchengemeinden geschah, vor allem auch im ökumenischen Bewusstsein des Kirchenvolkes – ich denke, man kann dann doch von einem überwältigenden Erfolg des „Jahr der Bibel“ sprechen. Schermbeck mag dafür ein gutes Beispiel sein:



Begonnen hatte das Jahr mit einer eindrucksvollen Fotoausstellung „Jesus an der Ruhr“. Junge Christen, Schüler aus Oberhausen, hatten diese Ausstellung zu Szenen aus dem Leben Jesu, hineingestellt in den Lebensraum Ruhrgebiet, gestaltet. (hier: der zwölfjährige Jesus im Tempel) 26 Bilder, je zur Hälfte gleichzeitig in der Georgs-

und in unserer Ludgeruskirche ausgestellt, weckten das Interesse vieler junger und alter Schermbecker Christen und brachte sie – für einige vielleicht erstmalig – in die jeweils andere Kirche hinein.

„Alte Hausbibeln“ aus Schermbecker Haushalten wollten wir zeigen. Es lief ganz mühsam an – und dann „rauschte es“: Mehr als 80 alte und ganz alte Schätze kamen zum Vorschein, von Dachböden, aus Kellern, aus Wohnzimmern und auch aus Tresoren. Schade, dass wir sie nur an einem Tag zeigen konnten – die Verantwortung war zu groß.



Dann ein Höhepunkt des Bibeljahres: der Ostergarten im Marienheim. 2000 Besucher erlebten in (oft zu großen) Gruppen in einer einstündigen Führung Leiden und Auferstehung Jesu Christi hautnah. Es gab Tränen, es gab Lachen, es gab Tanzen – bunt, wie das Leben selbst. Für viele Menschen, nicht nur für die älteren, in ihren

Ansprüchen bescheidener gewordenen, ein großes Ostererlebnis.

Der schon erwähnte Kirchentag: für die Pilger aus Schermbeck jedenfalls ein nachhaltiges Erlebnis. Ein gemeinsames Tun, das uns einander näher brachte. – Ein gemeinsames Tun, ein Mittun im Dienst am Wort Gottes lässt sich auch aus den Ausstellungen Schermbecker Künstler zu biblischen Themen im Verlauf des Jahres in den beiden Kirchen herauslesen. Ein inneres Engagement, das gar nicht selbstverständlich ist. - Es gab Konzerte, Bibellesungen, die Kinder-Bibelwoche: erstmals zusammen mit der evangelischen Gemeinde, und gleich ein Riesenzulauf!

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit. Vieles von dem, was wir im Bibeljahr erlebten, wird bald wieder vergessen sein. Zwei Elemente zum „Jahr der Bibel in Schermbeck“ haben Aussicht auf Nachhaltigkeit: das „Bibelgespräch am Montag“, ursprünglich mit dem Kurznamen „3,16“, und die „Schermbecker Bibel“ (siehe gesonderten Artikel). An den Bibelgesprächen montags abends in der Altentagesstätte nahmen



regelmäßig zwischen 20 und 30 Christen aus beiden Gemeinden teil. Das Kriterium „Kapitel 3, Vers 16“ erschien uns allen zunächst etwas steril und künstlich. Was soll ich anfangen mit dem Satz „Damals kamen zwei Dirnen und traten vor den König“ (1.Könige, 3,16) oder „Jojakims

Söhne waren: Jojachin und Zidkija“ (2.Kön., 3,16). Schau ich aber etwas weiter vorne, etwas weiter hinten nach, werden Zusammenhänge deutlich, dann wird es plötzlich interessant. Viel Stoff zum Diskutieren, zum Nachdenken, zum miteinander Teilen und Mitteilen. Am Schluss des Jahres war eine offene Gemeinschaft gewachsen, kam der Wunsch auf, weiterzumachen. Ja, es geht weiter, wenigstens noch in diesem Jahr, alle 2 Wochen, jeden 1. und 3. Montag. Jeweils um 18 Uhr in der Altentagesstätte. Thema: Personen der Bibel. Jeder ist herzlich willkommen, an diesen Bibelgesprächen teilzunehmen. Und wer möchte, schafft es locker um 19 Uhr zum Rosenkranzgebet in der Kirche.

Doch, das „Jahr der Bibel“ hat Spuren hinterlassen, auch bei uns in Schermbeck. Freuen wir uns darüber!

E.L.

Was macht eigentlich der Pfarrgemeinderat?

Eine Antwort auf diese Frage gibt vielleicht eine Übersicht über die Aktivitäten, Aktionen und Vorhaben des vergangenen Jahres 2003.

Während der Sitzungen, die öffentlich sind und etwa alle 4 bis 8 Wochen stattfinden, werden Absprachen getroffen, Pläne gemacht und miteinander abgestimmt. Die Verantwortlichen für die verschiedenen Aktivitäten berichten über das Gelingen oder die Probleme, die bei den einzelnen Veranstaltungen aufgetreten sind.

Auf einer Klausurtagung mit Dr. Holzapfel holten sich die Mitglieder des PGR die nötige Unterstützung für ihre Arbeit.

Bei einem Ausflug nach Wesel lernten sie den Dom, seine Geschichte und sein Geläut kennen.

Das anschließende Grillfest half, einander besser kennenzulernen und machte viel Spaß.

Jährlich wiederkehrende Aktionen, die von Mitgliedern des PGR vorbereitet werden, sind:

Die Pfarrbriefe zur Fastenzeit und zum Advent

Das ökumenische Fastenessen im Marienheim

Die Agapefeier in der Osternacht

Die Goldkommunion im Pfarrheim

Das Pfarrfest, dieses Jahr am Pfadfinderhaus

Ferien am Ort im Pfadfinderhaus

Kleidersammlung Projekt "Pater Wein"

Der Altersehrentag im Rathaus

Der Martinszug

Die Aktion "Adventsfenster"

Gruppe Fidelm

Frauen in der Lebensmitte

Die Gruppe ist eine ständige Einrichtung und trifft sich regelmäßig zu verschiedenen Aktionen. Interessierte sind stets willkommen.

Ansprechpartnerin ist Frauke Wissmann.

Besondere Aktionen im Jahr 2003 unter Beteiligung oder auf Anregung des PGR:

Zum Jahr der Bibel fanden über das Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen statt, die von einem ökumenischen Arbeitskreis vorbereitet wurden:

Ausstellung alter Familienbibeln im Marienheim

Der *Ostergarten* im Marienheim
Regelmäßige *Bibelgespräche* am Montag (3/16)
Kunstausstellungen in den Kirchen
Bibelmarathon in St. Georg
Schreiben einer *"Schermbecker Bibel"*

Der ökumenische Arbeitskreis "Die Schmiede" regte eine veränderte Form des **Neubübertreffens** an, das diesmal im Rathaus gemeinsam mit der Kommune und dem Bürgermeister stattfand.

Zum Gedenken an die Reichsprogromnacht fand am **9. November** ein **Sternmarsch zum jüdischen Friedhof** mit anschließender Gedenkstunde statt.

Der Jugendausschuss bereitete **Jugendmessen** vor.

Die Reihe **"Starke Eltern - starke Kinder"** wurde zur Unterstützung junger Familien organisiert.

Wegen unpassender Umtriebe im vorigen Jahr wurde zu Halloween eine **Friedhofswache** gehalten.

Die **Plattdeutsche Bühne** hat das Stück "Arsen und Spitzenhäubchen" einstudiert.

Zur **Einführung des Pastoralreferenten Andreas Dahmann** wurde ein Fest vorbereitet.

Um **Kontakte zu schließen oder zu vertiefen** wurden **gemeinsame Sitzungen** abgehalten mit
dem Pfarrgemeinderat von Marienthal
dem Presbyterium der evangelischen Gemeinde
dem Kirchenvorstand
den Vertretern der Verbände und Vereine

Grüße der Pfarrgemeinde wurden überbracht
bei den Feiern zur **Erstkommunion**
beim **Jubiläum der KLJB**
beim **Pfarrfest** in Marienthal
beim **Goldenen Priesterjubiläum** von Pastor Anton Benning
beim **Priesterjubiläum** von Pater Bernhard Willing

Mitglieder des PGR beteiligten sich bei
der Kirchenvorstandswahl
Prozessionen als Baldachinträger
der Abendandacht in Xanten zur "Woche für das Leben"
der Gestaltung der Internetseite von St. Ludgerus
der Herstellung des "Kontakte-Heftes"
dem "Entenrennen"
der Arbeit in der Kleiderkammer

Bei der Vielzahl der Veranstaltungen ist es klar, dass die Aufgaben verteilt werden müssen. Aus diesem Grunde sind Einzelne oder kleine Gruppen verantwortlich für die Organisation und den Ablauf. Oftmals werden sie unterstützt von Gemeindemitgliedern, die ihre Zeit und Arbeitskraft zur Verfügung stellen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich dafür bedanken. Wir wünschen uns allerdings, dass diese Bereitschaft zur Teilnahme und Mithilfe noch wächst. **Daher rufen wir alle Leser auf, sich im Pfarrbüro oder beim PGR zu melden, wenn sie Interesse daran haben, sich bei bestimmten Aktionen einzusetzen.** So kann die Gemeinde noch lebendiger werden. Besonders freuen wir uns darüber, dass die Organisation der "Ferien am Ort" zum Selbstläufer geworden ist. Das Planungsteam hat Nachfolger gefunden, die zukünftig selbstständig arbeiten werden. So wird der PGR frei für neue Aufgaben.

Vorschau auf 2004

Die wichtigsten Themen im Jahr 2004 werden sein:

Vorbereitung des Bistamsjubiläums im Jahre 2005
Planung für den Weltjugendtag im Jahre 2005
Wiederbelebung der Wallfahrt nach Kevelaer

Für Anregungen , Hinweise und Mithilfe sind wir dankbar.
Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben. Auch Ihre Fragen wollen wir gern beantworten.

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung

Detlef Kutscheid
Christa Sühling
Mechthild Werner- Weinekötter

GOTT IST...



DAS LICHT AUF
MEINEM WEGE

Die jährliche Kevelaerwallfahrt der Pfarrgemeinden des ehemaligen Pfarrverbandes Hamminkeln-Schermbeck ist, wie manches andere auch, der Strukturreform im Bistum zum Opfer gefallen. Nun soll sie mit engagierten ehrenamtlichen Helfern für unsere Pfarrgemeinde Schermbeck neu aufleben. Erstaunlicher Weise liegt das Durchschnittsalter des Organisationsteams unter 30 Jahren, das lässt uns auf einen frischen Wind hoffen, der

die Wallfahrt wieder zu einem religiösen und gemeinschaftlichen Ereignis für Jung und Alt machen wird. Besonders auf die ganz Kleinen in unserer Gemeinde soll Rücksicht genommen werden. Es ist angedacht, sie erst am frühen Morgen auf halbem Weg zur Schar der Fußwallfahrer zustoßen zu lassen. Aber natürlich werden wir, wie in den Jahren zuvor, auch Angebote für unsere Fahrradfreunde und die Buspilger machen. Wenn alle Pilger, hoffentlich gesund und munter, in Kevelaer angekommen sind, werden wir den Tag dort traditionell mit einer Messe beginnen. Danach findet sich Zeit, um ein ausgedehntes zweites Frühstück zu genießen oder in den Geschäften Kevelaers zu stöbern. Am frühen Nachmittag soll wieder ein Kreuzweg stattfinden und anschließend wird zum Gebet an der Marienkapelle eingeladen. Um diesen -wahrscheinlich unvergesslichen- Tag nicht unnötig lang zu gestalten, wird angeboten, gegen 15.30 Uhr einen gecharterten Bus Richtung Schermbeck kostenlos zu nutzen. Der Termin, den Sie sich auf jeden Fall schon jetzt merken sollten, ist der 18.09.2004.

Also, sehen wir uns in Kevelaer?

Jürgen Kreienkamp



For You-gend



- jeden 3. Sonntag im Monat 18-21 Uhr Offener Treff Pfarrheim
- mittwochs in der Fastenzeit 6 Uhr Frühschicht Kirche
- 20. März um 18 Uhr Jugendmesse
- 02. April 18 Uhr Ök. Jugendkreuzweg
- 08. April 19.30 Uhr Liturgische Nacht
- 16. – 20. Juni Katholikentag
- 23. Juli – 06. August Jugendlager
- September '04 – 14. Mai '05 Firmvorbereitung

Offener Jugendtreff

Seit ungefähr einem halben Jahr treffen sich jeden 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 18-21 Uhr Jugendliche ab 13 Jahren im Pfarrheim, um miteinander ein wenig Zeit zu verbringen.



Neben Kickern, Billard und Musik standen auch andere Aktivitäten auf dem Programm, wie etwa ein Kickerturnier, ein Besuch in der Eishalle und Filmabende. Wer Interesse hat, soll einfach mal reinschauen.

Frühschichten



Jeden Donnerstag um 6 Uhr in der Fasten- und Adventszeit treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene, um gemeinsam mit einer kurzen meditativen Besinnung und Liedern in den Tag zu starten. Anschließend sind alle herzlich zu einem Frühstück in der Altentagesstätte eingeladen.

Liturgische Nacht

Nach der ersten liturgischen Nacht am Gründonnerstag im letzten Jahr wird es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit geben, gemeinsam mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Nacht zum Karfreitag mit Gebeten, Liedern und kreativem Tun zu durchwachen. Aber auch für Ruhemöglichkeiten ist gesorgt. Wer Interesse hat und teilnehmen möchte, melde sich bitte bis 01. April bei Andreas Dahmann (448142). Die Kosten betragen 8 €.



Jugendmessen

Seit gut einem Jahr gestaltet der Jugendliturgiekreis zwei bis vier mal im Jahr einen Gottesdienst in unserer Gemeinde.

Bei dem ersten Gottesdienst im Juni 2003 stand das Thema „Freundschaft“ im Mittelpunkt.

Ungewöhnliche Gesten wie etwa der Namaste-Gruß aus Indien und Poplieder brachten eine

stimmungsvolle Atmosphäre. Im Dezember waren dann ruhigere Töne angesagt, denn die Jugendlichen gestalteten die Messe als „Warte-Zeit“. Der nächste Termin ist der 20. März: Die Messe wird von P. Antony und einigen Taizéfahrem als Taizémesse gestaltet.

Solltest du Interesse haben im JuLiKreis mitzuwirken, um so Einfluss auf die Gestaltung zu nehmen, melde dich bei Andreas Dahlmann (448142).



Jugendlager 2004



Für das Jugendlager vom 23. Juli bis 6. August wird noch ein LKW oder eine andere Transportmöglichkeit für 30 Fahrräder und Gepäck gesucht, sowie 1-2 Fahrer, die den LKW am Freitag, 30. Juli

bzw. Samstag, 02. August nach Kampen am IJsselmeer und zurück fahren können. Wer Interesse hat oder eine Möglichkeit kennt, möge sich bitte bei Andreas Dahlmann (448142) melden.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Seit vielen Jahren gibt es am Freitag vor dem Palmsonntag den Ökumenischen Jugendkreuzweg. Bundesweit treffen sich an diesem Abend junge Menschen christlicher Konfessionen, um mit modernen Texten und Bildern den Kreuzweg Jesu zu bedenken. Auch wir in Schermbeck laden dazu ein. Am Freitag, 02. April, treffen wir uns um 18 Uhr in der Georgskirche, um uns auf den Weg nach Gahlen zu machen. Unterwegs wird es mehrere Stationen geben, unter anderem in der Ludgeruskirche, bei denen das Thema „Enthüllungen“ im Vordergrund steht. Den Abschluss bildet ein kleiner Imbiss im ev. Gemeindehaus in Gahlen. Für Rückfahrtmöglichkeiten ist gesorgt.



Jugendfahrt

Im Rahmen des Offenen Angebots für Jugendliche wird es vom 2.-4. Juli eine Wochenendfahrt geben, zu der sich Jugendliche ab 14 Jahren anmelden können. Ort, Verlauf und Kosten stehen noch nicht fest, werden aber über die Pfarrmitteilungen bekannt gegeben. Anmeldungen nimmt Andreas Dahlmann (448142) bis 1. Juni entgegen.

Firmvorbereitung



Alle Jugendlichen, die von Anfang April '89 bis Ende März '91 geboren wurden, sind eingeladen, sich für die Firmvorbereitung 2005 anzumelden.

Nach der Vorbereitungszeit mit 10 Kleingruppentreffen und einzelnen Projekten wird die Firmfeier am 14. Mai 2005 im Dom zu Xanten stattfinden, da die Weihbischöfe unseres Bistums im Jahr des Bistumsjubiläums nur zentrale Firmfeiern halten werden.

Die Anmeldetermine sind:

Montag, 27. September, 16-19 Uhr im Pfarrhaus

Mittwoch, 29. September, 16-19 Uhr im Pfarrhaus

Freitag, 01. Oktober, 16-19 Uhr im Pfarrhaus

Die Eltern der FirmbewerberInnen sind zu einem Elternabend am Dienstag, 14. September bzw. am Mittwoch, 15. September, jeweils um 19 Uhr in die Altentagesstätte, Erler Straße, eingeladen.

Schriftliche Einladungen werden zum Sommer hin verschickt. Wer Interesse hat als KatechetIn oder ProjektleiterIn mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Andreas Dahlmann (448142).

Weltjugendtag 2005

Im Jahr 2005 findet vom 16.-21. August der Weltjugendtag in der Erzdiözese Köln statt. Im Vorfeld dieses Treffens soll es vom 11.-15. August zu Begegnungen in den übrigen Diözesen kommen. Zu dieser Begegnung möchten wir gerne 10 junge Menschen aus unserer Partnergemeinde San

Cristobal, Dominikanische Republik, einladen. Da die Kosten für den Flug und die Unterkunft hier in Schermbeck von unserer Gemeinde getragen werden müssen, suchen wir Sponsoren bzw. sind für Aktionen, die die Finanzlage aufbessern würden, dankbar.

Wie sich das Treffen hier vor Ort gestaltet, ist noch in Planung. Angedacht ist, ein internationales Jugendcamp zu veranstalten, bei dem neben den Gästen aus San Cristobal und SchermbeckerInnen auch weitere 10-20 internationale Gäste, für die der Flug nicht bezahlt werden müsste, teilnehmen sollten. Für Informationen steht Andreas Dahlmann (448142) zur Verfügung.



95. Katholikentag in Ulm

In der Zeit vom 16.-20. Juni findet in Ulm und um Ulm und um Ulm herum der 95. Deutsche Katholikentag statt. Erwartet werden auch junge Menschen, die zeigen möchten, was ihnen ihr Glaube bedeutet, die sich mit anderen über Katholisch-Sein austauschen möchten und dieses in Gottesdiensten, Workshops, Konzerten und anderen Veranstaltungen tun. Wer Interesse hat mitzufahren, melde sich bitte bei Andreas Dahlmann (448142). Die Kosten betragen für Jugendliche ohne eigenes Einkommen 64 € plus Fahrtkosten für den Sonderzug. Die Unterbringung erfolgt in Schulen und Turnhallen, für Frühstück ist gesorgt.



Deutsche Pfadfinderschenschaft St. Georg Stamm St. Ludgerus Schermbeck

Liebe Gemeinde,

im Schermbecker Pfadfinderstamm hat sich gegen Ende des letzten Jahres



etwas Wichtiges verändert. Am 13. November fand im Saal des Pfadfinderhauses eine Stammesversammlung statt. Im Kreise von Leitern und Elternvertretern wurde ein neuer Stammesvorstand gewählt. Nach vielen Jahren erfolgreicher Arbeit gaben Michael Leisten und Marc Overkämping

die Aufgabe der Stammesleitung an Norbert Tischler weiter. Ihm stehen Jochen Severin und Simone Beumann als erweiterter Vorstand zur Seite. Im Februar fand dann eine große Abschiedsfeier für Marc und Michael statt.

Ihnen gilt der Dank für die letzten aufregenden und schönen Jahre. Wir möchten uns auch bei Heinz Böhnke bedanken, der als Kurat des Stammes wieder-gewählt wurde. Für die kommende Zeit wünschen wir Norbert, Simone und Jochen außerdem viel Glück und Erfolg.



Am 20.06.2004 wird rund um das Pfadfinderhaus ein Sommerfest stattfinden. Dieses Sommerfest wird, ähnlich dem früheren Herbstfest, hauptsächlich ein Tag für Familien sein. Für Kinder und Jugendliche wird ein großes Angebot auf die Beine gestellt. Alle Schermbecker Jugendverbände werden eingeladen. Es soll ein Tag werden, an dem sich nicht nur der Pfadfinderstamm präsentieren kann, sondern alle interessierten Verbände. Nähere Informationen folgen noch.



Das Sommerlager wird diesmal Belgien zum Ziel haben. In Merkenveld werden wir für 12 Tage (22.07.04 – 03.08.04) unsere Zelte aufschlagen. Der Platz ist uns bereits gut bekannt, da wir schon 1998 ein Sommerlager an selber Stelle veranstalteten. Im April wird die Leiterrunde dort ein Wochenende zur Vorbereitung verbringen. Fest steht, dass es ein aufregende Zeit wird.

Natürlich ist dies nur ein kleiner Auszug. Es erwarten uns viele weitere Veranstaltungen (Wochenendfreizeiten, Leiterschulungen, internationale Treffen, ...). Viele Helfer sind nötig um diese Projekte auf die Beine zu stellen. In den letzten Monaten haben wir viele neue Anmeldungen erhalten. Mittlerweile haben wir so viele Wölflinge und Jungpfadfinder, wie es selten der Fall war. Wir sind stolz und freuen uns sehr über all diese neuen Mitglieder. Die Leiterrunde ist leider nicht viel größer geworden. Der Stamm sucht nun intensiv nach **Erwachsenen, die als Leiter mitmachen wollen.** Dabei spielt es keine Rolle, ob man in der Vergangenheit bereits Mitglied bei einem Pfadfinderstamm war oder völlig neu einsteigen möchte. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei unserem neuen Stammesleiter Norbert Tischler (Tel.: 1448).

Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2004
Gut Pfad!

Martin Stork

Norbert
Tischler

Simone Beumann
& Jochen Severin

Heinz
Böhnke

Pressesprecher

StaVo

erw. StaVo

Kurat

Taizé-Reise vom 19.10. – 26.10.2003

Während der Firmvorbereitung 2003, die zum ersten Mal von unserem neuen Pastoralreferenten geleitet wurde, machte Pater Antoni den Vorschlag, mit den Firmlingen nach Frankreich in das kleine Dorf in Burgund, Taizé, zu reisen.

Maria, Silke, Verena, Elinor, Alexander und Martin hatten schon viel von Taizé gehört und wollten nun ihre eigenen Erfahrungen machen.

Zusammen mit den Gemeinden aus Wuffen, Kirchhellen und Alpen fuhren wir mit dem Bus nach Taizé. In Frankreich angekommen, sind wir uns ein wenig verloren vorgekommen, denn es kamen immer neue Busse mit Jugendlichen an. Doch dann wurden wir mit Tee und Kuchen empfangen, wir erhielten Informationen (in deutscher Sprache) über Taizé und bekamen unsere Unterkünfte zugewiesen.

Was uns sofort angesprochen hat: „Das einfache, schlichte Leben“.

Viele haben bei Minustemperaturen im Zelt geschlafen. Uns hatte man in Gemeinschaftsunterkünften, die man liebevoll „Baracken“ nannte, untergebracht.

Eine Woche nur mit einem Löffel auszukommen, ist richtig stark. Wir haben gestaunt was man mit einem einzigen Löffel so alles machen kann: Suppe essen, Brötchen schneiden, Butter und Marmelade streichen, Würstchen zerteilen.

Wir alle haben allerdings keinen Mangel gespürt.

Im Gegenteil: viel mehr einen „neuen Reichtum“.

Drei Mal am Tag riefen die Glocken, uns in der Kirche zu versammeln. Die Kirche füllte sich in der zweiten Wochenhälfte mit 5.500 Menschen. Die Stille des Betens und das schwungvolle Singen der sich immer wiederholenden einfachen Texte führt zur inneren Ruhe, die sich in der ganzen Kirche ausbreitete.

Eine tiefe Erfahrung, die wir alle in Taizé gespürt und gelebt haben, ist die Treue zu Gott. Der Glaube, das Vertrauen auf Gott, ist so einfach, dass ihn alle Menschen annehmen können.

Nach dieser Reise und Erfahrung war uns allen klar, hier fahren wir wieder hin.

Der Reisettermin ist in diesem Jahr wieder die erste Woche der Herbstferien vom 17.10. bis 24.10.04.

Interessenten werden gebeten, sich im Pfarrbüro (Tel.: 4281) zu melden.

Bis dahin findet in der Marienkapelle jeden 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr ein Taizé-Gebet statt zu dem die Gemeinde herzlich eingeladen ist.

In Einsamkeit beten kann mühsam sein. Das gemeinsame Gebet aber ist in seiner Schönheit eine unvergleichliche Stütze für das innere Leben. Durch schlichte Worte, Hymnen und Gesänge strahlt es verhaltene und stille

Freude aus.

Frère Roger
Taizé

L. Bittler

Ich habe mich in dieser großen Gemeinschaft sehr wohlfühlt, obwohl wir uns nicht kannten haben wir uns gut verstanden.

Elinor



Die Fahrt nach Taizé im letzten Herbst war für mich ein einschneidendes Erlebnis. Als besonders eindrucksvoll empfand ich die Gottesdienste, in denen die Predigt durch eine 10-20minütige Stillephase ersetzt wurde; und das funktionierte tatsächlich unter ca. 2000 Jugendlichen. Nach der Abendmesse hatte man die Gelegenheit mit einigen Brüdern persönlich zu sprechen. Das klappte auch trotz aller Sprachschwierigkeiten ganz gut und war für mich eine interessante Erfahrung. An einem kleinen See unterhalb des Berges befand sich ein Ort der Stille, den ich gerne aufgesucht habe, um auszuspannen.

Silke Hofflinghaus

Laterne, Laterne, oben funkeln die Sterne ...

... und hier unten leuchteten beim St. Martinsumzug die Laternen von mehr als 1000 Kindern und Erwachsenen.

Die Kapelle Einklang und viele Teilnehmer stimmten Lieder an und unterstützten somit den Umzug musikalisch. Die Laternenträger führten St. Martin auf seinem Pferd über die Mittelstraße, Bösenberg und Schlossstrasse zum Schulhof der Gesamtschule. Für den sicheren Weg der Kinder mit ihren sehr phantasievollen Laternen sorgten Polizei und die beiden Löschzüge der freiwilligen Feuerwehr aus Schermbeck und Altschermbeck.

Startpunkt war erstmals der neue Platz vor dem Rathaus. Dies konnte man den vielen bunten Plakaten entnehmen, die von Schülern der beiden Grundschulen gemalt wurden

Auf dem Schulhof begrüßte St. Martin die Kinder und bedankte sich bei ihnen für ihre Begleitung mit einem Stutenkerl. Anschließend führten Schüler der Klasse 5e mit einer Musikgruppe ein Martinsspiel auf.

Auf den angekündigten Glühwein für die Großen musste leider verzichtet werden, jedoch wird dies im nächsten Jahr wieder angeboten werden.

Der Erlös aus dem Verkauf der Stutenkerlmarken konnte für Kinderprojekte der Partnergemeinde Las Torres in Caracas / Venezuela gespendet werden.

Allen Teilnehmern und Mitwirkenden ein herzliches Dankeschön.



Rückblick auf die Aktion Adventsfenster

Bei der ersten Sitzung des PGR im Januar haben wir die Aktion noch einmal in den Blick genommen. Dabei wurde deutlich, dass alle, die ein Fenster geöffnet hatten, sehr zufrieden darauf zurückblickten. Sie hatten eine sehr schöne Feierstunde mit Freunden, Nachbarn oder ihrem Familienkreis erlebt, die sie gern im nächsten Jahr wiederholen würden. Nur würden sie dabei dann lieber Gäste sein und nicht wieder die Organisation übernehmen. Das brachte uns auf die Idee, für das nächste Jahr gezielt Nachbarschaften, bzw. Familienkreise zu fragen, ob sie sich am begehbaren Adventskalender beteiligen möchten. Wie das Amt des Giselers von Jahr zu Jahr weitergereicht wird, könnte auch die Tradition, im Advent ein Fenster zu schmücken und einen gemeinsamen Abend zu verbringen, jeweils von einer anderen Familie übernommen werden.

Im Jahre 2005 feiern wir das Bistumsjubiläum, weil Liudger, der auch unser Pfarrpatron ist, vor 1200 Jahren Bischof von Münster wurde. Das ist ein Anlass uns zu fragen, was uns das Christentum heute bedeutet. Das könnte auch ein Anlass sein, zu fragen, wie wir christliche Traditionen in unserem Leben lebendig werden lassen, und ob wir uns zum Auftakt des Jubiläumjahres mit anderen in einer geselligen Runde zusammen finden wollen. Ob das Fenster mit Sternen geschmückt wird, die alle gemeinsam basteln, oder ob jeder einen Stern mitbringt, oder ob die einladende Familie eigene Ideen und Traditionen umsetzt, spielt dabei keine Rolle. Gemeinsam einige Lieder zu singen, vielleicht eine Geschichte zu hören und miteinander ins Gespräch zu kommen, wäre ein wichtiges Ziel.

Um den Zusammenhang herzustellen, so haben wir überlegt, sollte an jedem Abend ein Mitglied des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates oder einer der Seelsorger teilnehmen. Von mehreren Teilnehmern wurde ein offizieller Vertreter vermisst.

In nächster Zeit sollen die Nachbarschaften angeschrieben werden, damit sie bei ihren diesjährigen Versammlungen darüber diskutieren und eine Rückmeldung geben können.

San Cristobal – eine lebendige Partnerschaft

Immer wieder gibt es Neues aus unserer Partnergemeinde „Nuestra Señora de la Paz“ zu berichten. Gelegentlich einer Urlaubsreise konnten wir eine Woche bei unseren Freunden zubringen. Unser Eindruck, kurz gefasst: Mit dem Land geht es bergab – mit der Partnergemeinde geht es bergauf.

Die wirtschaftliche Lage des Landes ist katastrophal: Inflationsrate von mehr als 50 %, Arbeitslosenquote von mehr als 35 % (dabei sind die arbeitsfähigen, aber nicht berufstätigen Frauen nicht einmal mitgezählt), Wertverlust des Peso gegenüber dem US\$ innerhalb von 12 Monaten um 60 %. Besserung ist frühestens Mitte 2004 zu erwarten, wenn bis dahin eine neue Regierung gewählt ist. Während unseres Aufenthaltes gab es einen zweitägigen Generalstreik mit Gewaltausbrüchen in den größeren Städten – 8 Tote, davon 1 Toter in San Cristobal (Lehrer an der Jesuitenschule). Strom- und Wasserausfälle sind weiter an der Tagesordnung (dabei muss auch der Strom, der nicht geliefert wird, bezahlt werden).

Unter diesen ungünstigen Voraussetzungen rackern sich die Padres in unserer Gemeinde samt ihren Teams weidlich ab – mit Erfolg. Nach wie vor ist das **Dispensario** (=Gesundheitsstation) die öffentlichkeitswirksamste Einrichtung unserer Partnergemeinde. Der Patientenzulauf ist weiter ansteigend. Im vergangenen Jahr wurden ca. 30.000 Behandlungen (incl. Labor) durchgeführt. Die laufenden Kosten konnten aus den Zahlungen der Patienten und den Medikamentenspenden aus Schermbeck gerade gedeckt werden – eine Rücklagenbildung für Reparaturen, Ersatzanschaffungen, etc. war nicht möglich. Die Mitarbeiter, besonders auch die Ärztinnen erhalten Einkünfte, die deutlich unter denen liegen, die sie am freien Markt oder in den staatlichen Krankenhäusern bekommen könnten. Warum bleiben sie? Um ihrem Auftrag als Christen gerecht zu werden, dem Nächsten zu helfen. Ein Beispiel kann die Situation deutlich machen: Die Mitarbeiter haben eine Erhöhung ihrer Bezüge um 25 % gefordert – bei Preiserhöhungen von mehr als 50 %! Pater Pedro konnte ihnen nur 10 % zusagen - mehr ist z.Zt. einfach nicht drin, weil man auch den Patienten nicht mehr abnehmen kann. Fazit: Unsere Hilfe ist weiterhin gefordert; vielleicht mehr, denn je.

Die Schule „Santa Rita“ strebt weiterhin nach Höchst-Qualifikation. In einer landesweiten offiziellen Begutachtung von über 2200 privaten Bildungseinrichtungen durch das Erziehungsministerium hat Santa Rita als Nr.6 abgeschnitten und das Prädikat „hervorragend“ erhalten – und das, obwohl das Schulgeld dort (der Staat gibt keine Zuschüsse!) deutlich niedriger ist, als in allen anderen 47 Schulen der „Kategorie 1“. Von den insgesamt ca. 1.200 Schülern an dieser „Gesamtschule“



(von den 4jährigen im „Kindergarten“ bis zu den 18jährigen Abiturienten) besuchen z.Zt. 27 die Schule mit Stipendien aus dem Schermbecker Schulprojekt. An ihre Leistungen werden besonders hohe Anforderungen gestellt – darum kümmern sich Pater Pedro und Rosy Ruiz, die uns aus mehreren Schermbeck-Besuchen bekannte und engagierte Verwaltungsleiterin der Schule, persönlich. Aber auch hier gilt: Aus wirtschaftlichen Gründen können sich immer weniger junge Menschen dort den Besuch dieser Schule leisten. Unsere Hilfe wird weiterhin benötigt.



Im Sommer dieses Jahres werden wieder 6 junge Erwachsene aus Schermbeck im Rahmen des schon 14 Jahre alten Jugendaustausches mit San Cristobal zu einem 4wöchigen Arbeitseinsatz bei unseren Freunden dort sein: Johannes Leßmann, Ines Daniel, Patrick Striewe, Svenja Marx, Benjamin Hamann; im Bild fehlt Pascal

Kabus. Schon jetzt bereiten sie sich bei wöchentlichen Treffen auf diese Reise vor. Man freut sich „drüben“ auf die jungen Gäste aus Schermbeck, gibt es doch inzwischen viele Freundschaften und persönliche Bindungen zwischen Schermbeck und San Cristobal. Bleibt zu wünschen, dass diese lebendige Partnerschaft auch in Zukunft weiter wächst.

(Die Ansprechpartner für die San Cristobal - Projekte finden Sie unter „Kontaktadressen“ auf der letzten Seite).

**Pater Dr. Heinz Kulüke SVD-University
of San Carlos - 6000 Cebu City Philippinen**



Liebe Förderer und Förderinnen von Pater
Clemens Wein!

Im Namen von Pater Wein darf ich Ihnen von
Herzen für die weiterhin sehr großzügige
finanzielle Unterstützung des Stipendienprogramms für Kinder armer
Familien auf der philippinischen Insel Cebu danken. Viele von Ihnen
haben dieses Programm bereits seit Jahren unterstützt und damit
Kindern armer Familien die Möglichkeit einer Schul- und
Berufsausbildung ermöglicht, wofür die Familien wahrlich sehr
dankbar sind.

Da Pater Wein aus gesundheitlichen Gründen derzeit nicht mehr in der
Lage ist, sein Stipendienprogramm zu verwalten, hat er mich als seinen
Mitbruder mit dieser wichtigen Arbeit beauftragt. Ich komme gebürtig
aus dem Emsland (Spelle) und arbeite seit meiner Priesterweihe 1986
als Steyler Missionar auf den Philippinen. Neben dem Lehrauftrag an
der San Carlos Universität betreue ich zusammen mit anderen
Mitarbeitern Menschen auf Cebus Mülldeponien, in verarmten Fischer-
und Kleinbauerdörfern.

Immer wieder durften in den vergangenen Jahren auch junge
Menschen aus diesen Elendsvierteln von der Großzügigkeit der
Förderer und Förderinnen von Pater Wein profitieren.

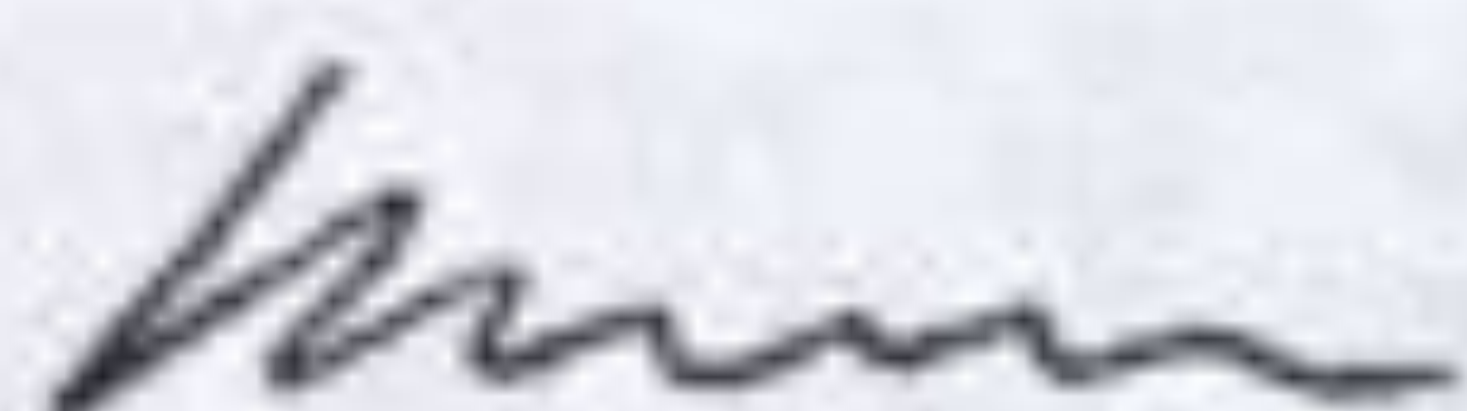
Die wirtschaftliche Lage der Philippinen hat sich in den vergangenen
Jahren stetig verschlechtert. Immer mehr Menschen werden an den
Rand der Gesellschaft gedrückt und brauchen Hilfe in ihrem Kampf
gegen die Armut. Der Weg aus Armut und Elend führt durch die
Schule. Nur eine gute Ausbildung wird den jungen Menschen eine
Chance auf einen Arbeitsplatz und einen Verdienst sichern, der ihnen
und ihren Familien hilft zu überleben.

Alljährlich wächst die Zahl armer Familien, die um Hilfe bei der
Ausbildung ihrer Kinder bitten. Über sehr viele Jahre ist es dank Ihrer
Hilfe, der Förderer und Förderinnen von Pater Wein, gelungen,
zahlreichen jungen Menschen die Berufsausbildung an der San Carlos
Universität zu finanzieren. Jährlich ist es uns möglich gewesen, etwa
30 bis 40 Jugendlichen die meistens vierjährige Ausbildung in
verschiedenen Berufen zu finanzieren. Dabei kostet die
Berufsausbildung an der San Carlos Uni derzeit etwa 300,00 € pro

Student und Semester. Eine acht Semester dauernde Ausbildung muss also mit etwa 2.400,00 € gefördert werden. Auch im vergangenen Jahr haben wieder einmal sechs Studenten dank des Stipendienprogramms ihre Ausbildung abgeschlossen. Als Lehrer, Büroangestellte und Computertechniker sind sie nun in der Lage, ihre Familien finanziell zu unterstützen und, zum Beispiel, ihre jüngeren Geschwister zur Schule zu schicken.

Dank der Hilfe aus der Heimat wird es auch in diesem Jahr wieder möglich sein, neue Bewerber in das Stipendienprogramm aufzunehmen und ihnen eine arbeitsversprechende Ausbildung zu finanzieren. Im Namen aller Empfänger so großzügiger Hilfe darf ich Ihnen, den Förderern und Förderinnen von Pater Wein, nochmals ganz herzlich "Danke" sagen. Ihre Großzügigkeit ermöglicht uns, vielen jungen Menschen und ihren armen Familien Hoffnung zu geben.

Pater Wein befindet sich derzeit im Altersheim der Steyler Missionare in Manila. Ich darf Pater Wein dem Gebet seiner treuen Wohltäter empfehlen und verbleibe mit freundlichen Grüßen



P. Heinz Kulüke SVD

Anm.:

Pater Wein ist schwer erkrankt. Nach mehreren Operationen befindet er sich für die persönliche und ärztliche Versorgung in Manila.

Am Schreiben zwar gehindert, nimmt er in monatlichen telefonischen Rücksprachen Anteil an der Unterstützung des Stipendienprogramms und am Einsatz für seine Anliegen.

Neben den immer wieder ausgesprochenen Danke und Grüße an die Gemeinde, Freunde, Bekannten und Förderer bittet er um Verständnis, dass die Weiterführung und Verwaltung seines Anliegens durch den Direktor der Universität Pater Dr. Heinz Kulüke erfolgt.

Herzlichen Dank.

Hinweis: Bericht von Pater Kulüke in Kirche und Leben vom 15.2.2004



...mit veränderten Rahmenbedingungen im Pflegeheim leben... (von Klaus P. Optenhövel, Einrichtungsleiter)

Die vielen Reformen, die wir in den letzten Jahren im sozialen Bereich erlebt haben, sind auch nicht spurlos am Marienheim vorbeigegangen. Viele von Ihnen, werte Leser, verbinden mit dem Marienheim noch das Altenheim, in dem rüstige Senioren, meist ohne Familienfürsorge im Hintergrund, ihren Lebensabend verbrachten. Bis vor gut zehn Jahren traf dies auch mit Einschränkungen zu. Heute sind unsere Bewohner alle pflegebedürftig und mehr als 70% davon sind als schwer pflegebedürftig eingestuft. Auch die Zahl der demenziell erkrankten Bewohner ist in den letzten Jahren erheblich gestiegen.

Früher waren die Bewohner des Marienheimes auch bei Gemeindeveranstaltungen und festl. Gottesdiensten präsent. Heute ist das aufgrund der Pflegebedürftigkeit kaum noch möglich; der Gesundheitszustand der alten Menschen lässt dies nicht mehr zu. Je älter die Menschen werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass mit einer Pflegebedürftigkeit im hohen Alter zu rechnen ist. Bewohner, die mehr als ein Jahrhundert überblicken können, sind bei uns keine Seltenheit mehr. Unsere älteste Bewohnerin ist gerade 102 Jahre alt geworden.

Zu den Veränderungen rund um den Pflegebereich zählen natürlich auch viele neue Gesetze und Vorschriften, die den Pflegealltag auf ihre je eigene Art und Weise bereichern. Dabei

ist festzustellen, dass immer mehr an Qualität gefordert, jedoch die dafür erforderlichen personellen Ressourcen durch den Gesetzgeber oder die Pflegekassen nicht zur Verfügung gestellt werden. Dass dieser Spagat bisher immer noch gelungen ist, liegt an der Motivation und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter, aber auch an der weitsichtigen Betriebsführung unseres Trägers, der cbt-Marl gGmbH.

Was bringt die Zukunft??

Als Marienheim stellen wir uns den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft, ohne dabei unsere Vergangenheit, unsere Wurzeln als Ort christlicher Kranken- und Altenpflege zu vergessen. Die Pflege alter Menschen ist mittlerweile ein Wirtschaftsbereich geworden, in dem die Wohlfahrtsverbände und die Kirchengemeinden keine Monopolstellung mehr haben. Christliche Werte und Normen finden sich in vielen Gesetzen und Vorschriften nur noch schemenhaft wieder. Wir bemühen uns hier jeden Tag neu, unseren eigenen Weg auf der Basis gelebter christlicher Kranken- und Altenpflege zu gehen, wie wir dies als Mitarbeiter auch in unserem Pflegeleitbild festgelegt haben.

Gemeinde als stützende Säule!??

Das Marienheim lebt auf keiner „Insel“ und braucht Bezüge zur Umwelt. Wenn unsere Bewohner nicht mehr das Haus verlassen können, dann ist es wünschenswert, dass die Umwelt ins Haus kommt. An vielfältigen Aktivitäten werden wir als Einrichtung beteiligt oder wir beteiligen uns. Dennoch bleibt der Bezug von Person zu Person die schönste Ebene, und gerade hier benötigen wir immer wieder Hilfe. Nicht wenige unserer Bewohner haben kaum noch Angehörige. Ihnen fehlt ein persönlicher Beziehungsrahmen, ein Mensch der Zeit hat, einfach da zu sein,

die Hand zu halten, ein Lied zu singen, einen gemeinsamen Weg im Park zu machen, zuzuhören...

Hier erhoffen wir uns die Hilfe der Gemeinde. Hier hoffen wir, dass es in der Gemeinde Menschen gibt, die eine begrenzte Zeit, vielleicht eine Stunde in der Woche, für andere opfern wollen. Aus diesem Grunde haben wir die nebenstehende „Anzeige“ verfasst.

Haben Sie noch Fragen zu hier beschriebenen Situationen?? Dann sprechen Sie mit uns. Wir freuen uns über jede Nachfrage.

Urlaub ohne Koffer 2004

Die Termine:

10. Mai bis 14. Mai 2004

11. Oktober bis 15. Oktober 2004

Information und Anmeldung:

Marienheim

Erlersstr. 25

46514 SCHERMBECK

Tel. 02853/911-0

eMail: info@marienheim-schermbeck.de



Besuchsdienst im Pflegeheim

Wir suchen

Frauen und Männer für den Besuchsdienst

- ...die bereit sind sich sozial zu engagieren;
- ...mit positiver Einstellung zu älteren Menschen, die pflegebedürftig sind;
- ...die ihre Erfahrung im Umgang mit Menschen einbringen wollen;

Wir bieten eine interessante und ehrenamtliche Tätigkeit

- ...mit kontinuierlicher Begleitung während der Betreuungsarbeit;
- ...mit der Möglichkeit der Fortbildung für die ehrenamtliche Aufgabe;
- ...im persönlichem Austausch mit Gleichgesinnten;
- ...mit der Chance, Neues zu lernen und neue Erfahrungen zu machen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?? Dann rufen Sie uns unverbindlich an.

Es informieren Sie gerne: Herr Optenhövel, Einrichtungsleiter,
Frau Leidereiter, PDL und Frau Wysocki, Mitarb. Sozialer-Dienst.
Marienth, Erler Str. 25, 46514 Schermbeck, 02853 / 911-0
e-Mail: info@marienth-schermbeck.de

14. Schubkarrenrennen der Kolpingsfamilie



Ein farbenprächtiges Bild bot sich Tausenden von Zuschauern, die am Sonntagnachmittag zum Altschererbecker Schlopi-Ring kamen, um ein spannendes und originelles Schubkarrenrennen mitzuerleben.

Das 14. Rennen war zugleich das Jubiläumsrennen der Kolpingsfamilie, die vor 50 Jahren in der Nachfolge des Dilettantenvereins „Edelweiß“ erstmals 1924 Karren über den Schlopi-Ring schickte.

Als Schirmherr und zünftige Blondine führten Kolpingpräses Franz-Gerd Stenneken und Vorsitzenden Rudi Grewing mit seinem Team den Zug der 26 Schubkarren an. Vom Aufstellungsplatz ging es zum Marienheim, unter der Begleitung der Blaskapelle Einklang. Und dann zum Startplatz am Schlopi-Ring an der Schloßstraße. In der 1. Runde stellten sich die Schubkarren mit ihren begleitenden Gruppen vor. In der 2. Runde ging es um Schnelligkeit. Der „30.12. Frühschoppen“ raste in 31,4 Sekunden den Ring entlang und stand somit zum dritten Mal als Sieger fest.

Mit viel Einfallsreichtum und Humor hatten die Karrenbauer Regionales und Überregionales aus Politik, Sport und Kirche auf die Schippe genommen und ein farbenprächtiges Bild von Karren und Gruppen geboten. Viel Arbeit und Zeit wurden investiert, zum Spaß aller Beteiligten und Zuschauer, die nicht mit Applaus geizten. Die 3. und 4. Runde als Hindernis-, Schranken- und Mettwurstrunde wurde für die Zuschauer zur Lachnummer des Rennens. Eine neutrale Jury aus Vereinen, Verbänden, Kirche und Sport hatten die Aufgabe, die schönste Karre sowie die schönste Gruppe zu wählen.

Als Sieger der schönsten Schubkarre wurde die „Rüster Gruppe“ mit „Bob der Baumeister“ gewählt. Als schönste und

lustigste Gruppe erhielt der Kegelclub „voll daneben“ mit dem „Krombacher Regenwaldobjekt“ den 1. Preis.

Im Festzelt an der Dreifachturnhalle ehrte die Kolpingsfamilie am späten Sonntagabend die Erstplatzierten mit je einem Pokal, die vom Kolpingvorsitzenden Rudi Grewing und dem Organisationsteam Reinhold Schlebusch, Martin Thiemann, Christian Hörning und Bernhard Schäfer übergeben wurden.

Noch bis in die Nacht wurde mit Disco-Musik das gelungene Schubkarrenrennen gefeiert. Es fand mit Tanz und närrischem Frohsinn einen schönen Ausklang.

Wir, die Kolpingsfamilie, bedanken uns bei allen Akteuren und Helfern, die es als selbstverständlich betrachten, uns bei der Durchführung dieser Veranstaltung uneigennützig zu helfen.

Die vielen tausend Zuschauer entlang des Schlopi-Ringes beweisen uns, dass es sich lohnt, diese schöne Tradition auch weiterhin zu wahren. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Schubkarrenrennen im Jahre 2008.



Rudi Grewing, Vorsitzender

Bezirksverband der KAB Wesel

- Reisedienst/ Studienreisen -

KAB Bezirksverband • Lemmerstraße 21 • 49103 Wesel



Vorläufige Planung der Studienreisen des Bezirks Wesel 2004

Stand: 6. November 2003

Mai: **08. – 12. Mai** Reiseleitung: N.N.
Prag (Hotel bei Prag)
*„Zwischen europäischer Kulturgeschichte und Dreh- und
Angelpunkt politischer Umbrüche in Europa“*

28. Mai – 01. Juni Reiseleitung: N.N.
Flandern (Hotel in Brüssel)
Lier-Brüssel-Gent-Antwerpen-Brügge
„Zwischen Frühling (Flandern) und Politik (Brüssel)“

Juni **06.06. – 13.06. Schwarzwald (Hotel in Simonswald)** Reiseleitung: N.N.
Vogtsbauernhöfe Gutach – Triberger Wasserfälle – Schonach –
Uhrenmuseum Furtwangen – Feldberggebiet
„Zwischen Forstwirtschaft, Feinmechanik und Naturparadies“

18.-20.06. Fahrt zum Katholikentag nach Ulm
Reiseleitung: Hubert Hoss
Unterkünfte: DJH/ Pension
Eine Fahrt, die den Bedürfnissen Junger Familien gerecht wird.

14.06. Tagesfahrt der ARG nach Iserlohn und Körbecke
Reiseleitung: Elisabeth Gerde Wolter

28.06. – 05.07. Bodensee (Hotel in Immenstaad) Reiseleitung: N.N.
Konstanz-Stein am Rhein-Schaffhausen
„Zwischen Bodensee und Hochrhein: Kultur-Natur-Industrien“

Juli **03.07. – 10.07. Schwarzwald (Hotel in Simonswald)** Reiseleitung: N.N.
Vogtsbauernhöfe Gutach – Triberger Wasserfälle – Schonach –
Uhrenmuseum Furtwangen – Feldberggebiet
„Zwischen Forstwirtschaft, Feinmechanik und Naturparadies“

Bezirksverband der KAB Wesel

25.07. – 01.08. Schwäbische Alb (Hotel in Hayingen) Reiseleitung: N.M.
Tübingen - Schwäbisch Gmünd – Ellwangen – Rottenburg -
Blaubeuren (Donau/Blautopf) – Ulm - Esslingen
„Zwischen Urnämlichkeit und High-Tech: Was ist dran am
„Musterländle?“
(Wie schafft es eine Region, teilweise nur 3,5% Arbeitslose zu
haben, hohe Gewerbesteuererinnahmen zu bekommen und doch den
urnigen Charakter zu bewahren?)

August

15.-20. 08. Frauenfahrt nach Straßburg und ins Elsaß
Reiseleitung: Silvia Stenzberg
(Hotel in Appenweiler/ Baden)
„Frauen begegnen dem zusammenwachsenden Europa“

24.08. – 31.08. Elsaß (Hotel in Appenweiler/ Baden)
Reiseleitung: Elisabeth Große Walter
Straßburg-Selstat-Obernai-Riquewihr-Colmar-Mulhouse
„Zwischen Industrieller Revolution (Mulhouse) und Politischer
Revolution (Straßburg)“
Bezirksfahrt der ARG

September

20.-25. Ostwallfahrt nach Magdeburg (Roncallihaus Magdeburg)
Reiseleitung: Klaus Ullig, Martin Mohr
„Zu den Menschen mit der Perspektive: Bete und arbeite“

Kontakt:	Reisedienst der KAB Wesel Sandstr. 24, 46483 Wesel Tel. 0281/ 164100 Fax 0281/ 1641010 E-Mail: mohr@kab-niederrhein.de
-----------------	---



Kirchenchor St. Ludgerus

„Chor plus“



Es ist schon fast eine Tradition, dass wir alle fünf Jahre ein großes Oratorium aufführen (1995 „Die Schöpfung“, 2000 „Die Jahreszeiten“ von J. Haydn).



Anlässlich der 1200-Jahr-Feier des Bistums Münster haben wir ein neues großes Projekt geplant - das „Paulus-Oratorium“ von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) für Soli, Chor und großes Orchester. Wir wollen uns mit diesem Oratorium aktiv in die vielen Feierlichkeiten hier vor Ort einreihen.

Das Werk besteht aus zwei Teilen.

Der erste Teil stellt das Wirken und die Steinigung des Stephanus, sowie die Bekehrung des Saulus zum Paulus infolge der Vision von Damaskus dar.

Im zweiten Teil geht es um das Wirken des Paulus und seine Verfolgung.

Als singende Personen erscheinen Paulus (Bass), Stephanus und Barnabas (Tenor). Der biblische Bericht ist auf die Sopran-, Alt- und Tenorsolisten verteilt. Der Chor und das Orchester liefern dramatische und betrachtende Beiträge zum Geschehen.

Für dieses große Vorhaben laden wir wieder Gastsängerinnen und Gastsänger ein.

Wir haben in der Vergangenheit mehrere Chorprojekte durchgeführt, mit der Möglichkeit für Gastsängerinnen und Gastsänger, sich zeitlich befristet an einem Chorprojekt zu beteiligen, ohne sich fest an die Chorgemeinschaft und ihre weiteren Termine zu binden.

Die Proben für das Chorprojekt „Paulus“ beginnen am Dienstag, 13. April und finden regelmäßig dienstags von 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr im Pfarrsaal (Erler Str.) statt.

Wenn Sie Fragen haben oder noch weitere Informationen wünschen, können Sie Josef Breuer (Chorleiter) gern telefonisch (Tel. 1866) oder auch persönlich ansprechen.

Wir freuen uns jetzt schon, wieder bekannte und natürlich auch neue Sängerinnen und Sänger bei uns zu begrüßen.



Dankbar blicken wir zurück auf das Jahr 2003.

Durch die wachsenden guten Verbindungen zu den Verbänden beider christlichen Kirchen bekamen wir viele Einladungen und Möglichkeiten, unsere Waren zu verkaufen und Informationen über unsere Ziele zu verbreiten. Besonders bedanken wir uns bei der Theatergruppe **MAMILA**, die spontan 375,58 € für die Aktion Schutzengel zur Verfügung stellte und in den nächsten Jahren weitere Unterstützung zugesagt hat.

An dieser Stelle möchten wir einmal auf ein wenig bekanntes Produkt unseres Sortiments aufmerksam machen; es handelt sich um „**Quinoa**“.

Dieses Wunderkorn der Inkas kommt aus Bolivien. Es wird wie Hirse oder Reis verwendet. Es hat eine sehr günstige Eiweiß- und Fettzusammensetzung und enthält keine Gluten. Dadurch ist die Bio Quinoa besonders für Menschen mit entsprechender Allergie geeignet. Auch viele Diätprogramme empfehlen diese Körnerfrucht.

Hier ein Rezeptvorschlag:

1. Kochen Sie Quinoa wie auf der Packung beschrieben.
2. Für die Beilage benötigen Sie: Olivenöl, 2 Zwiebeln, 3 Paprika, 1 Knoblauchzehe, 1 Packung Tomatenpüree und eine kleine Dose Chilibohnen.

3. Braten Sie die gehackten Zwiebeln und die Knoblauchzehe im heißen Olivenöl leicht an . Geben Sie die Paprikastreifen, die mit Wasser abgespülten Chilibohnen und das Tomatenpüree dazu.
4. Wenn Sie diese Beilage aus der Pfanne mit dem fertigen Quinoa vermengen, erhalten Sie eine leckere und gesunde Mahlzeit.



Aktion Schutzengel

Im Jahr 2003 konnten für die Aktion Schutzengel insgesamt **2 600 €** überwiesen werden. Seit 2001 haben wir 2000 Engelkarten und ca. 100 Poster für diese Aktion verkauft. Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.

Bis **Ostern 2004** können noch Fotos für die Aktion „Spenden Sie uns ein Bild“ bei uns abgegeben werden. Dafür erhält **missio** von Groß Spendern 1 € pro Bild.

Sie können natürlich auch weiterhin einen Geldbetrag als Spende bei uns abgeben. Eine-Welt Arbeit bedeutet für uns doppelte Hilfe: Produkte **fair** vermarkten und den Erlös in diesen Teil der Erde zurückfließen lassen, um entstandenen Schaden zu heilen.

Für Ihre Unterstützung bedankt sich das Eine-Welt-Team:

Jinhee, Marieke, Cordula, Gisela, Ursula, Christiane, Birgit, Bernd, Klaus und Heinz.



Der diesjährige Ganztagesausflug
der kath. Frauengemeinschaft führt
uns ins Osnabrücker Land und in die
Friedensstadt Osnabrück.

Abfahrt: Donnerstag, den 17.06.2004
um 8.15 Uhr
vor der Bücherei, Erier Str.

Unser erstes Ziel ist das geschichtsträchtige Gelände der legendären
Varusschlacht in Bramsche-Kalkriese. Das neu erbaute Museum und der
großflächige Park, das Schlachtfeld der Römer und Germanen, öffnen uns
den Weg in die Vergangenheit.

Nach dem Mittagessen, in einem alten Brauhaus in Osnabrück, lernen wir
die malerische Altstadt mit ihren bekannten Sehenswürdigkeiten kennen.

Anschließend bleibt noch genügend Zeit für eigene Entdeckungen.

Preis: EUR 30,00 (einschl. Busfahrt, Eintrittsgelder, Stadtbesichtigung
und Mittagessen)

Anmeldung: 24.05. - 12.06.2004

In der Buchhandlung Hansen, Mittelstraße



Terminplan 2004 KFD Schermbeck

- 04. Mai** **15.30 Uhr** **Runde „Mein Peru“** Pfarrheim
Diözesanpräses Pfarrer Franz Anstett erzählt von seinem Leben in Peru
- 01. Juni** **15.30 Uhr** **Runde „Haben Sie Fragen zur Naturheilkunde“** Pfarrheim
Frau Konstanze Trutzenberg, Heilpraktikerin, antwortet Ihnen
- 17. Juni** **Ganztagesausflug „Osnabrück und Umgebung“**
- 13. Juli** **15.30 Uhr** **Runde „Fairer Handel“**
Pfarrheim
Referentin: Frau Issel vom Frauenreferat Münster
- 07. September** **15.30 Uhr** **Besinnungstag im Kloster Gerleve**
nähere Informationen erfolgen rechtzeitig
- 05. Oktober** **15.30 Uhr** **Runde „aus dem Schatten ins Licht“** Pfarrheim
Referentin: Sr. Petra Maria Lemmen vom Diözesanreferat Kleve
- November** **Jahreshauptversammlung im Begegnungszentrum**

1854 - 2004

150 Jahre

Kath. öffentl. Bücherei St. Ludgerus Schermbeck

In diesem Jahr feiert unsere Bücherei ihr 150-jähriges Jubiläum.

Wir, die jetzigen Mitarbeiter der Bücherei, wollen diesen runden Geburtstag mit der ganzen Gemeinde feiern und laden Sie schon jetzt dazu ganz herzlich ein.

Im Jahre 1854 hat unsere Bücherei nachweislich erstmalig 18 Thaler Beitragszahlung an die Diözese Münster geleistet. Heute, im Jahre 2004, ist die Ausleihe bei uns kostenlos! Wir erheben auch keine Jahresbeiträge.

Wo finden Sie heutzutage ein preiswerteres Angebot für eine gute Ware? Trotzdem wollen wir versuchen, dieses Ergebnis in unserem „Jubiläum“ noch zu toppen.

Wir haben uns bemüht, Sponsoren für unsere Feierlichkeiten zu finden und sind nirgends auf taube Ohren gestoßen.

Deshalb hoffen wir, dass die Teilnahme für Sie an unseren Feierlichkeiten völlig kostenlos ist.

Für Kinder und Jugendliche planen wir eine Lesenacht und einen Erlebnismittag. Die Termine hierfür werden noch bekannt gegeben.

Ein Quiz für Kinder und ein Preisrätsel für alle Gemeindemitglieder sind in Arbeit. Es winken schöne Preise!

Unseren Kindern wird am Samstag, den 09. Oktober 2004 ein bunter Nachmittag mit Spielen und dem Zauberer „Ludgero“ geboten.

Für die Erwachsenen haben wir am Samstag, den 09. Oktober 2004 in Zusammenarbeit mit dem PGR nach der Vorabendmesse ein Weinfest geplant. Am Sonntag, den 10. Oktober 2004, ist in den Räumen unserer Bücherei ein gemütlicher Tag vorgesehen mit Kaffee und

Kuchen.

Zusätzlich wollen wir an diesem Nachmittag im Pfarrsaal ein interessantes aktuelles Buch aus dem Bereich Religion-Naturwissenschaft vorstellen.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder und Erwachsene mit uns feiern. Unsere ehemaligen Büchereihelfer sind besonders herzlich eingeladen.

Das alles bieten wir Ihnen an,

- weil wir mit unserer ehrenamtlichen Arbeit etwas dazu beitragen wollen, das Gemeindeleben in unserer Pfarrei lebendig zu halten,
- weil wir davon überzeugt sind, dass wir mit unserer Büchereiarbeit für religiös interessierte und suchende Menschen wertvolle Hilfe bieten können,
- weil Kinder und Jugendliche durch die Ausleihe in unserer Bücherei das Lesen üben und nötiges Wissen erwerben können,
- weil Kinder, Jugendliche oder Erwachsene sich ganz einfach durch die Ausleihe interessanter Medien entspannen wollen,
- weil wir hoffen, dass wir durch unsere Jubiläumsfeierlichkeiten erreichen, dass viele Gemeindemitglieder, die unsere Bücherei noch nicht kennen, sehen, dass auch für sie die Ausleihe bei uns erstrebenswert ist.

Ihr Büchereiteam



25 Jahre Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder

Menschen mit Behinderungen - vielen fällt dazu ein: Bethel, Bedburg-Hau, Grafenberg oder eine andere diakonische Anstalt oder Einrichtung. Aber auch in unserer Gemeinde begegnen wir seit eh und je Menschen mit Behinderungen. Zu jeder Gemeinde gehört das Miteinander und das Zusammenleben von behinderten und nicht behinderten Menschen.

Dieser Aufgabe hat sich der Elternkreis für behinderte und nichtbehinderte Kinder in Schermbeck angenommen. In diesem Jahre kann er auf sein 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu seinen Aufgaben gehört nunmehr, und das ergab sich von selbst, auch die Betreuung von inzwischen erwachsenen Behinderten.

Die nachstehende Rückschau soll die Arbeit des Elternkreises in dieser Zeit nochmals in Erinnerung bringen und gleichzeitig auf die anstehende Jubiläumsfeier am Sonntag, 25. April 2004, aufmerksam machen.

Nach der Bethelwoche im Februar 1979 wurde der Elternkreis ins Leben gerufen. Er führte die gute Arbeit einer Studentengruppe, die sich der Betreuung von Behinderten schon seit einigen Jahren widmete, weiter und setzte sich zum Ziel, einerseits die Kommunikation und das Miteinander von behinderten und nicht behinderten Kindern in Schermbeck zu fördern und andererseits auch die Eltern von behinderten Kindern zum Erfahrungs- und Betreuungsaustausch zusammen zu führen. Zu den Aufgaben zählte insbesondere auch die Verbesserung des Freizeitangebotes für behinderte Kinder, die es seinerzeit vor Ort nur bedingt gab.

Wie sah es seinerzeit und so sieht es auch heute noch oft aus: Behinderte und deren Eltern/Angehörige können am gesellschaftlichen Leben nur eingeschränkt teilnehmen.

Während die Kinder ihre Beeinträchtigungen in vielen Fällen weniger empfinden, sind ihre Eltern häuslich stark gebunden. Behinderten Kindern fehlen oftmals die Spielgefährten. Sie werden in Sondereinrichtungen beschult und haben wenig Kontakt zu Kindern vor Ort. Je älter sie werden, je einsamer werden sie. In der Praxis sieht es doch so aus, und dies gilt auch für die bereits erwachsenen Behinderten: Sie werden morgens früh zu Hause abgeholt, kommen in ein Fahrzeug und werden am Nachmittag zu Hause wieder ausgeladen. Dann sieht und hört man sie nicht mehr und wenig Außenstehende kümmern sich um die Einsamkeit, auch die der Eltern. Vieles wurde in diesen 25 Jahren durchgeführt, erreicht oder verbessert.

Beispiele:

So wurde - mit einer Ausnahme im Jahr des Umbaus des Schwesternwohnhauses - und wird jedes Jahr eine Freizeit mit Behinderten durchgeführt. Insgesamt 69 Personen einschl. Betreuer waren 1984 auf der Insel Föhr dabei. In diesem Jahre wird eine 10-tägige Freizeit mit etwa 25 Personen, an der vor allem in Familien versorgte Behinderte teilnehmen, in Bad Westerkotten stattfinden. Der Elternkreis trägt, bis auf geringe Eigenanteile, die jeweils anfallenden Kosten für die Behinderten. Für die in Heimen wohnenden, - die Heime organisieren teilweise eigene Freizeiten - gewährt er entsprechende Zuschüsse.

Ohne die Initiativen und Bitten des Elternkreises gäbe es das „Haus Kilian“ an der Erler Straße in Schermbeck nicht. Der Elternkreis hat sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass die Katholische Kirchengemeinde das frühere Schwesternwohnhaus in ein Behindertenwohnheim umbaut. Diesen Umbau hat der Elternkreis auch finanziell unterstützt. 21 Behinderte fanden hier eine würdige Bleibe.

Andere Behinderte aus dem Elternkreis werden inzwischen in diesbezüglichen Einrichtungen in Dorsten, Bislich, Rees oder Dülmen betreut.

- Kinder, Erwachsene und Eltern/Angehörige trafen und treffen sich mindestens einmal monatlich zu einem Erfahrungsaustausch im Ev. Jugendheim
- monatlich findet ein Behindertenkegeln bei Overkämping statt
- ein Teil der Eltern trifft sich vormittags, wenn die Behinderten in Schule oder Werkstatt sind, zu einem gemütlichen Beisammensein
- zum Freizeitangebot gehören auch Fahrten zu Veranstaltungen in der nahen Umgebung, wie z.B. Musikfesten oder Eisrevuen.
- Der Elternkreis unterstützt die Arbeit des Vereins Nebelhorn, in dem einige unserer Behinderten mitwirken. Die Gruppe Nebelhorn begann ihre segensreiche künstlerische Arbeit im Haus Kilian.

Dieses alles war jedoch nur durch vielseitige Unterstützung, sei es durch Geld- oder Sachspenden, durch kostenlose Bereitstellung von Räumen oder die aufopferungsvolle ehrenamtliche Mitarbeit vieler Helferinnen und Helfer möglich. Allen sei aufrichtig gedankt.

Der Elternkreis hat es jedenfalls verstanden, viele Behinderte und ihre Angehörige aus der Isolation herauszuholen. Manche Mutter oder mancher Vater konnte sich dabei vieles von der Seele reden. Das half und hat den Elternkreis zu einer engen Gemeinschaft zusammen wachsen lassen. Der Elternkreis ist gemeinnützig tätig; als eingetragener Verein hat er zur Zeit 64 Mitglieder und einen 4-köpfigen geschäftsführenden Vorstand. Vorsitzende war von 1979 - 1995 Lore Zelle und ist seit dieser Zeit Erika Mahl. Stellvertretende Vorsitzende ist zurzeit Helga Coldewey, Schriftführer ist Reinhard Hüfing und die Kassengeschäfte führt Hans Zelle. Die Mitglieder wohnen überwiegend in Schermbeck, Drevenack oder Dorsten.



Lore Zelle



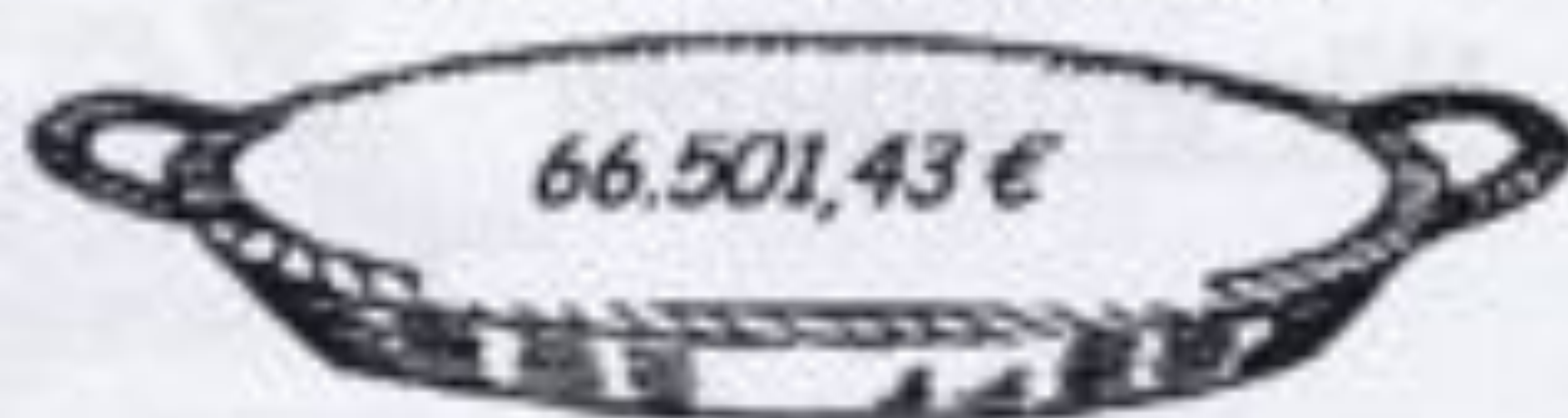
Erika Mahl

Das Programm der Jubiläumsfeier am Sonntag, dem 25. April, sieht vor:

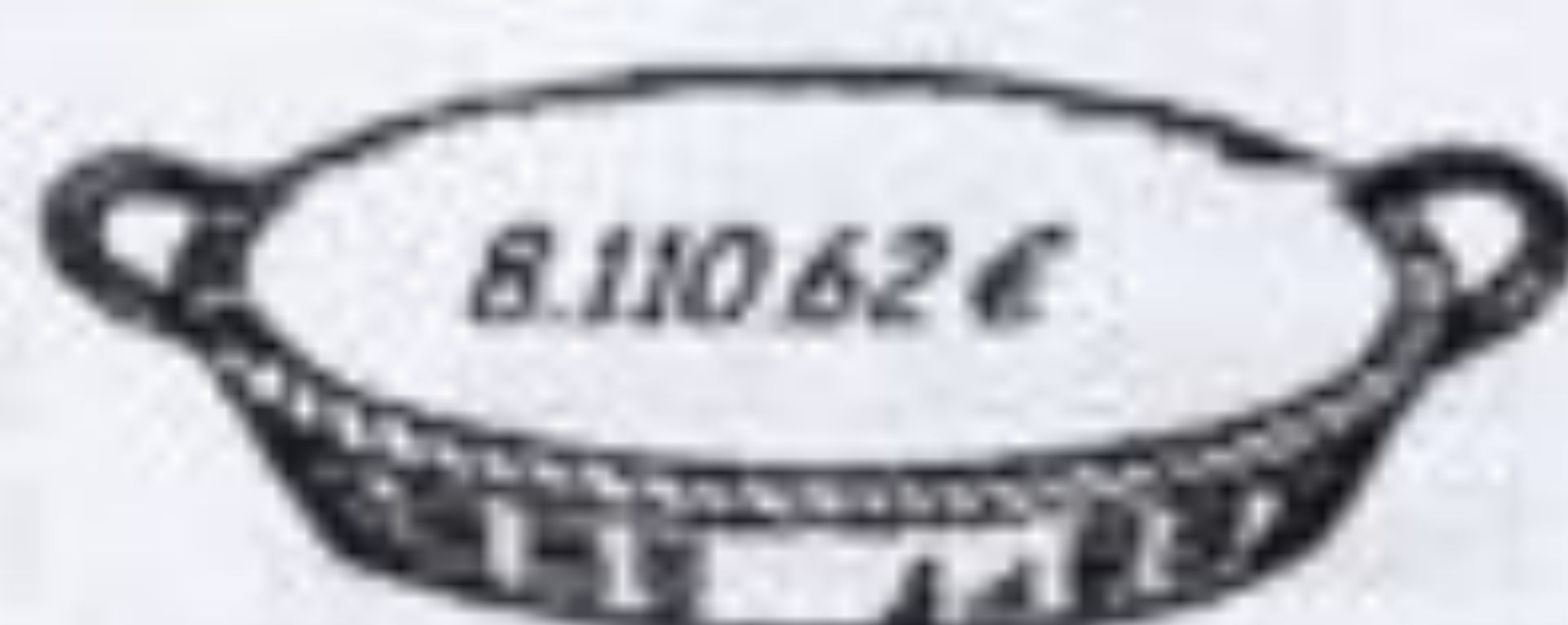
- 15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Pontkees und Pfarrer Stenneken in der Georgskirche, zu der herzlich eingeladen wird.
- ca. 16.00 Uhr Feier mit vielen Gästen und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Jugendheim an der Kempkesstege.

Hans Zelle

Sonderkollekten im Jahr 2003
*Spendenüberblick unserer Sonderkollekten
in unserer Gemeinde*



*Haussammlung der Caritas
- Sommer/Advent -*



Adveniat



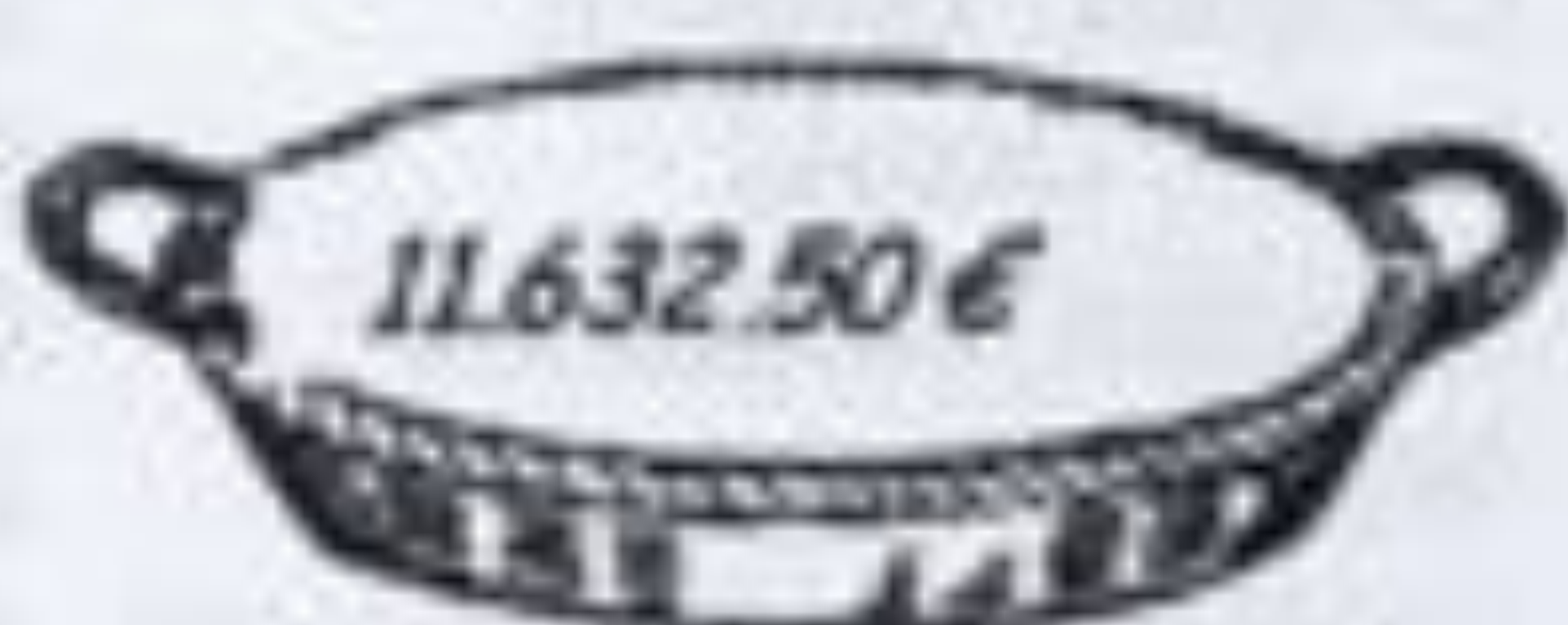
Adventsopfer der Kinder



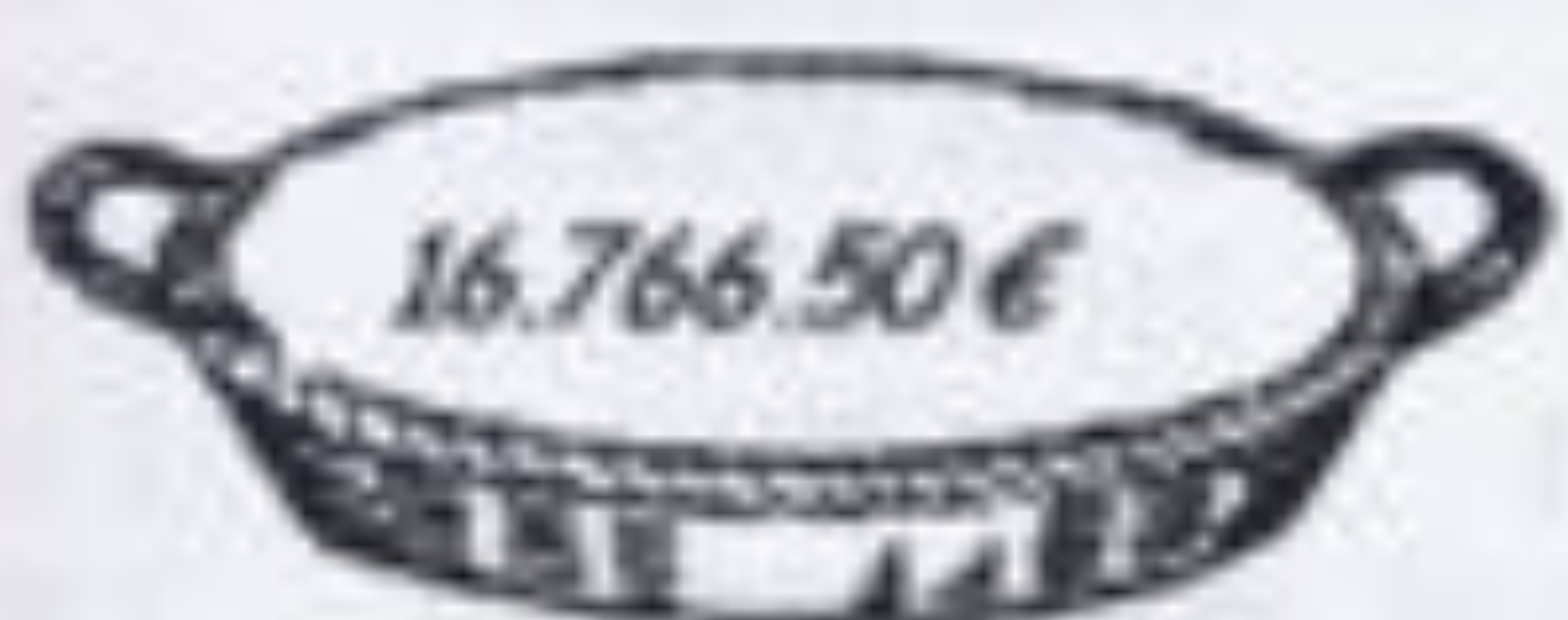
Misereor



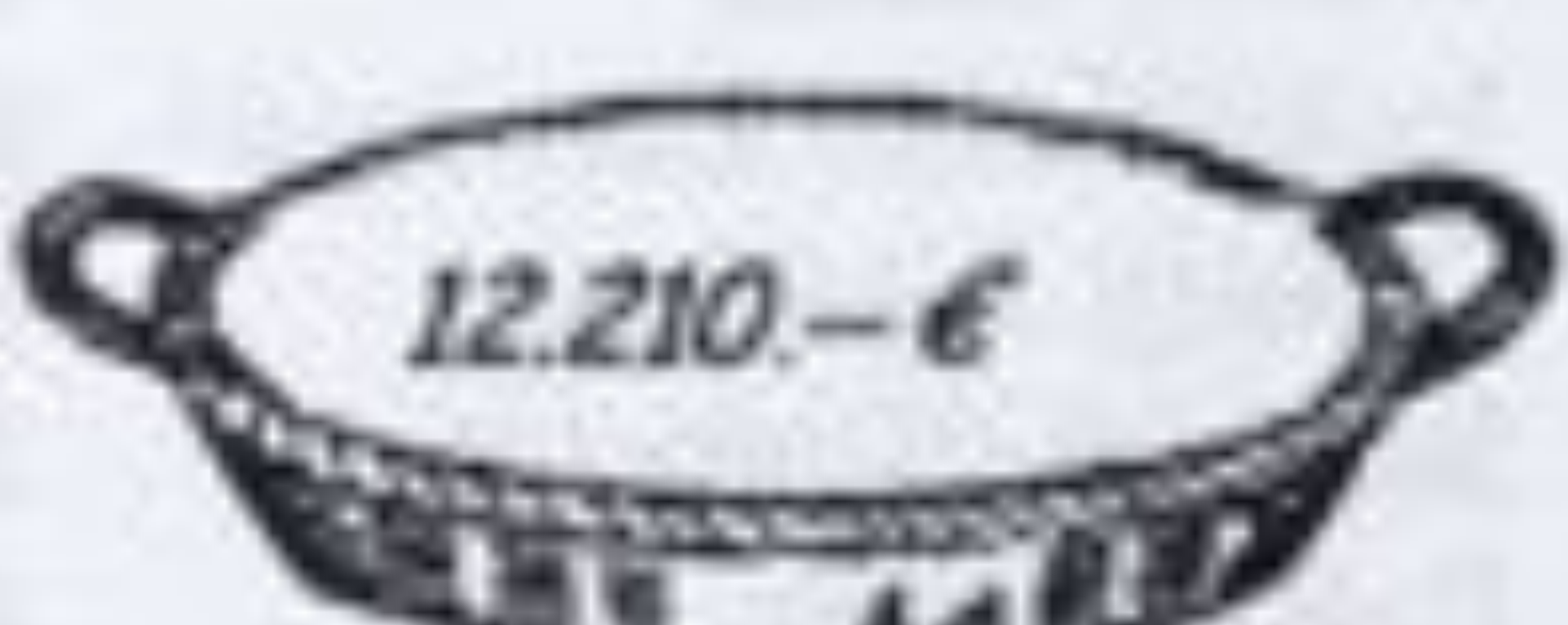
*Pater Wein
-Altkleidersammlung u. zusätzl. Spenden*



Sternsingen 2003



San Cristobal



„Mother of Peace“, Zimbabwe

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!



Wir gratulieren



Mai

82 J.	Hülsenbeck, Anton	Schollkamp 24	01.05.1922
90 J.	Halfmann, Elisabeth	Freudenbergstr. 88	03.05.1914
80 J.	Underberg, Cäcilie	Erlar Str. 31	03.05.1924
78 J.	Schwartmann, Rosalie	Bösenberg 14	03.05.1926
84 J.	Cech, Rosa	Erlar Str. 25	04.05.1920
78 J.	Hopp, Peter	Joh.-v-d-Recke-Str.85	05.05.1926
75 J.	Dr. Bleß, Klaus	Siegelhof 3	05.05.1929
91 J.	Nover, Bernhard	Mittelstr. 53	09.05.1913
91 J.	Melcher, Hedwig	Pfr.-Holtrichter-Str. 4	10.05.1913
84 J.	Dieckhoff, Elisabeth	Rüster Weg 35	12.05.1920
82 J.	Heidemann, Sophie	Weseler Str. 5d	12.05.1922
81 J.	Kreienkamp, Irmgard	Buschkamp 7	12.05.1923
86 J.	Feldmann, Elisabeth	Erlar Str. 25	13.05.1918
87 J.	Czaplok, Hedwig	Erlar Str. 25	14.05.1917
76 J.	Linke, Ursula	Schollkamp 21	15.05.1928
83 J.	Dondorf, Katharina	Schetterstr. 100	16.05.1921
78 J.	Woeste, Herena	Erlar Str. 286	16.05.1926
78 J.	Hürland-Büning, Agnes	Schollkamp 3	17.05.1926
77 J.	Schetter, Maria	Schetterstr. 29	17.05.1927
76 J.	Stieler, Gertrud	Landwehr 34	18.05.1928
79 J.	Schwartz, Magdalene	Im Trog 56	19.05.1925
75 J.	Würth, Ursula	Im Trog 25	19.05.1929
75 J.	Jockenhöfer, Bernhard	Ketteler Str. 39	20.05.1929
78 J.	Diburg, Ingeborg	Alte Poststr. 12	21.05.1926
75 J.	Schmidt, Hannelore	Johann-v-d-Recke 91	23.05.1929
75 J.	Balke, Josef	Rhader Weg 60	24.05.1929
80 J.	Stampf, Anna	Kapellenweg 9	25.05.1924
79 J.	Bialuschewski, Bruno	Marellenkämpe 40	26.05.1925
80 J.	Breil, Josef	Kettes Hee 7	27.05.1924
75 J.	Finke, Heinz	Ludgerusstr. 38	31.05.1929
80 J.	Klein, Klara	Dorstener Str. 136	31.05.1924

Juni



81 J.	Latocha, Marta	Am Kaisershecken 17	01.06.1923
79 J.	Hüser, Maria	Erlar Str. 5	01.06.1925
79 J.	Platzköster, Mathilde	Widau 28	02.06.1925

75 J.	Spickermann, Mathilde	Siegelhof 8	02.06.1929
76 J.	Rotz, Erna	Kerkerfeld 33	03.06.1928
86 J.	Triptrap, Ludwig	Mittelstr. 75	06.06.1918
81 J.	Verspohl, Klementine	Erler Str. 25	07.06.1923
79 J.	Dahlhaus, Heinrich	Drievweg 7	07.06.1925
76 J.	Wierig, Margarete	Landwehr 43	08.06.1928
80 J.	Köster, Elisabeth	Gartenstr. 10	09.06.1924
76 J.	Fischer, Johanna	Weseler Str. 25	09.06.1928
81 J.	Köster, Auguste	Mittelstr. 6	10.06.1923
76 J.	Marsfeld, Elisabeth	Schetterstr. 22	10.06.1928
93 J.	Häsel, Katharina	Erler Str. 25	11.06.1911
78 J.	Napp, Johannes	Siegelhof 23	12.06.1926
75 J.	Esser, Johannes	Gartenstr. 14	12.06.1929
75 J.	Sondermeier, Irmgard	Heggenkamp 1	12.06.1929
90 J.	Räter, Maria	Birkenstr. 2	13.06.1914
77 J.	Underberg, Johanna	Kempkesstege 14	13.06.1927
76 J.	Bienbeck, Ludgerus	Ludgerusstr. 18	13.06.1928
75 J.	Dahlhaus, Ursula	Drievweg 7	15.06.1929
96 J.	Ribbekamp, Agnes	Erler Str. 25	16.06.1908
83 J.	Tomiczek, Paul	Moritz-v-Oranien-Str.3	16.06.1921
75 J.	Bartelt, Hannelore	Dorstener Str. 153	16.06.1929
79 J.	Peters, Alfred	Lessingstr. 3	17.06.1925
95 J.	SchAAF, Helene	Kilianstr. 84	18.06.1909
82 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str.16a	18.06.1922
77 J.	Dr. zur Hausen, Manfred	Hoher Weg 6	18.06.1927
75 J.	Fahle, Reinhold	Joh.-v-d-Recke-Str. 91	18.06.1929
75 J.	Schluß, Lucia	Buschhausener Weg 105	18.06.1929
83 J.	Knoppik, Margot	Eichenstr. 2	19.06.1921
79 J.	Große-Ruiken, Hildegard	Erler Str. 80	22.06.1925
78 J.	Bronkhorst, Katharina	Fischerskamp 4	23.06.1926
92 J.	Daniel, Maria	Freudenbergstr. 46	24.06.1912
87 J.	Eckert, Anna	Maassenstr. 48	26.06.1917
81 J.	Bitter, Klara	Schillerstr. 41	26.06.1923
79 J.	Schlechtriemen, Waltraud	Erler Str. 6	26.06.1925
80 J.	Zenker, Ilse	Lofkampweg 54	27.06.1924
92 J.	Loges, Elfriede	Am Frankenhof 9a	28.06.1912
82 J.	Horsmann, Walter	Waldweg 7	28.06.1922
84 J.	Schulte, Ilse	Erler Str. 25	29.06.1920
83 J.	Schulte-Bocholt, Elisabeth	Overbecker Str. 39	30.06.1921



Juli

83 J.	Walter, Karl	Mittelstr. 76	01.07.1921
82 J.	Hüttemann, Katharina	Buschhausener Weg 115	01.07.1922
82 J.	Willhausen, Agnes	Lichtenhagen 18	01.07.1922

76 J.	Popien, Heinz	Paßstr. 75	01.07.1928
77 J.	Luftmann, Charlotte	Im Trog 23	03.07.1927
86 J.	Erwig, Therese	Worthuesweg 6	04.07.1918
77 J.	Underberg, Werner	Kilianstr. 44	04.07.1927
92 J.	Pauls, Maria	Am Alten Friedhof 8	05.07.1912
77 J.	David-Spickermann, Wilhelm	Heggenkamp 17	05.07.1927
85 J.	Stracke, Joseph	Siegelhof 4	07.07.1919
83 J.	Leers, Paula	Mittelstr. 73	08.07.1921
82 J.	Lietz, Franz	Ludgerasstr. 7	09.07.1922
78 J.	Neugebauer, Hildegard	Am Frankenhof 3	09.07.1926
76 J.	Kreke, Ursula	Schetterstr. 76	10.07.1928
87 J.	Wiesweg, Bernhard	Dorstener Str. 148	11.07.1917
86 J.	Schormann, Irmgard	Am Frankenhof 20	11.07.1918
76 J.	Hennewig, Elisabeth	Joh.-v-d-Recke-Str. 16a	11.07.1928
87 J.	Cech, Heinrich	Erlor Str. 25	12.07.1917
95 J.	Schnitzler, Theresia	Mittelstr. 72	12.07.1909
90 J.	Busch, Maria	Hoher Weg 13	12.07.1914
81 J.	Hansen, Anna	Siegelhof 12	13.07.1923
78 J.	Werner, Elmar	Am Kaisershecken 9	14.07.1926
76 J.	Popowski, Magdalena	Erlor Str. 25	15.07.1928
79 J.	Hoyer, Bruno	Ketteler Str. 33	16.07.1925
82 J.	Hoppius, Elisabeth	Erlor Str. 25	17.07.1922
83 J.	Hefhaus, Agnes	Kempkesstege 27	18.07.1921
82 J.	Winter, Paula	Erlor Str. 25	18.07.1922
77 J.	Weßel, Maria	Erlor Str. 113	18.07.1927
93 J.	Berkei, Johanna	Erlor Str. 385	19.07.1911
84 J.	Knoppik, Franz	Eichenstr. 2	21.07.1920
76 J.	Schick, Johanna	Erlor Str. 210	21.07.1928
81 J.	Naschwitz, Hedwig	Landwehr 33	22.07.1923
75 J.	Küpper, Christine	Marellenkämpe 35	24.07.1929
86 J.	Hallmann, Heinz	Kinkskamp 24	25.07.1918
77 J.	Marien, Theresia	Lofkampweg 41	25.07.1927
76 J.	Neuhaus, Odilo	Heisterkampstr. 36	25.07.1928
89 J.	Reppermund, Anna	Ahornstr. 30	26.07.1915
82 J.	Platzkoster, Heinrich	Widau 28	26.07.1922
76 J.	Rathke, Horst	Brunnenstr. 8	27.07.1928
82 J.	Hoppius, Gertrud	Siegelhof 14	28.07.1922
77 J.	Linneweber, Hedwig	Maassenstr. 8	28.07.1927
81 J.	Machoski, Marta	Maassenstr. 52a	29.07.1923
82 J.	Schnieder, Anna	Erlor Str. 25	30.07.1922
75 J.	Hutmacher, Wilhelm	Worthuesweg 14	30.07.1929
80 J.	Prost, Hildegard	Kämpweg 11	31.07.1924



August

90 J.	Hüttemann, Heinrich	Buschhausener Weg 115	01.08.1914
80 J.	Kalde, Klara	Schulweg 17	01.08.1924
77 J.	Friedrich, Heinz	Grünkamp 2	02.08.1927
78 J.	Grote-Schepers, Margarete	Maassenstr. 64	03.08.1926
90 J.	Kurzawa, Emma	Kilianstr. 102	04.08.1914
76 J.	Luchmann, Hedwig	Buschhausener Weg 95	04.08.1928
90 J.	Cordes, Gertrud	Erlers Str. 25	06.08.1914
78 J.	Fischer, Hugo	Weseler Str. 25	06.08.1926
85 J.	Köster, Erich	Mittelstr. 29	07.08.1919
79 J.	Quint, Elisabeth	Erlers Str. 25	07.08.1925
82 J.	Underberg, Johanna	Erlers Str. 206	08.08.1922
78 J.	Wieczorek, Margarete	Gartenstr. 23	08.08.1926
77 J.	Napp, Hildegard	Siegelhof 23	10.08.1927
76 J.	Schmeing, Lydia	Bösenberg 85	11.08.1928
88 J.	Krzyzynski, Marianna	Joh.-v-d-Recke-Str. 12	12.08.1916
75 J.	Heiermann, Anneliese	Waldweg 17	12.08.1929
75 J.	Zahorak, Josef	Rosenweg 3	12.08.1929
83 J.	Schürmann, Richard	Schloßstr. 12	13.08.1921
76 J.	Thiele, Martha	Kerkerfeld 21	13.08.1928
77 J.	Stegerhoff, Mathilde	Marellenkämpe 34	16.08.1927
84 J.	Brüggemann, Christine	Erlers Str. 262	17.08.1920
90 J.	Schulte-Kellinghaus, Franz	Kilianstr. 108	18.08.1914
91 J.	Dürfeld, Martha	Pöttkamp 41	19.08.1913
80 J.	Jurczyk, Josef	Goethestr. 35	19.08.1924
77 J.	Bronkhorst, Everhardus	Fischerskamp 4	20.08.1927
87 J.	Gropel, Anton	Gietlingswiese 7	21.08.1917
83 J.	Czirnek, Maria	Erlers Str. 25	21.08.1921
83 J.	Hansen, Friedrich	Siegelhof 12	21.08.1921
76 J.	Rathke, Emilie	Brunnenstr. 8	21.08.1928
82 J.	Dickmanns, Käthe	Kerkerfeld 23a	22.08.1922
96 J.	Beckfeld, Franziska	Hoher Weg 9	23.08.1908
82 J.	Gröting, Wilhelm	Erlers Str. 45	26.08.1922
78 J.	Golka, Rosa	Kilianstr. 29	26.08.1926
75 J.	Friedrich, Irmgard	Grünkamp 2	26.08.1929
77 J.	Fahle, Anna	Heinr.-V.-Gemen-Str. 12	28.08.1927
85 J.	Prompler, Heinrich	Haus-Gahlen-Str. 14a	29.08.1919
76 J.	Rexforth, Maria	Rüster Weg 34	29.08.1928
83 J.	Neuwirth, Franziska	Kilianstr. 37	30.08.1921
76 J.	Grefer, Ida	Landwehr 110	30.08.1928
88 J.	Heistermann, Agnes	Auf der Kotte 28	31.08.1916
80 J.	Reuter, Hedwig	Schetterstr. 40	31.08.1924
75 J.	Swadzba, Luzie	Kapellenweg 24	31.08.1929



September

80 J.	Deiters, Paul	Weseler Str. 5d	01.09.1924
80 J.	Luchmann, Heinz	Buschhausener Weg 95	01.09.1924
93 J.	Becker, Gertrud	Pöttkamp 16	02.09.1911
78 J.	Gogol, Richard	Erlar Str. 25	02.09.1926
75 J.	Spickermann, Hubert	Rüster Weg 79	02.09.1929
79 J.	Weinert, Irmgard	Steinbergweg 82	05.09.1925
91 J.	Gollub, Christine	Erlar Str. 25	06.09.1913
75 J.	Roring, Josefina	Alte Dorstener Str. 20	06.09.1929
80 J.	Schetter, Josef	Schetterstr. 25	07.09.1924
76 J.	Schmitt, Werner	Hünxer Str. 72	08.09.1928
82 J.	Schweer, Heinrich	Mittelstr. 74	09.09.1922
78 J.	Bugdoll, Johann	Schillerstr. 4	09.09.1926
85 J.	Cremerius, Heinrich	Mittelstr. 59	10.09.1919
80 J.	David-Spickermann, Lydia	Heggenkamp 13	11.09.1924
87 J.	Püthe, Anna	Dörnebruch 2	12.09.1917
91 J.	Wellmann, Bernhard	Freudenbergstr. 4a	15.09.1913
77 J.	Kamp, Hedwig	Pfr.-Disselhoff-Str. 11	15.09.1927
84 J.	Hansen, Hermann	Lichtenhagen 6	16.09.1920
79 J.	Josten, Johann	Kirchhellener Str. 89	16.09.1925
78 J.	Roring, Magdalene	Lofkampweg 25	16.09.1926
77 J.	Vortmann, Elisabeth	Pastoratsweg 11	16.09.1927
80 J.	Tolksdorf, Bernhard	Mühlenbachweg 21	18.09.1924
86 J.	Grewing, Maria	Ludgerusstr. 23	19.09.1918
83 J.	Borowski, Agnes	Kapellenweg 60	20.09.1921
82 J.	Rensing, Franz	Ludgerusstr. 14	20.09.1922
77 J.	Haddick, Johann	Kettches Hee 15	20.09.1927
83 J.	Vortmann, Hedwig	Alte Dorstener Str. 10	22.09.1921
80 J.	Paweletzki, Edeltraut	Erlar Str. 25	22.09.1924
79 J.	Schick, Paul	Erlar Str. 210	22.09.1925
79 J.	Schu, Anna-Elisabeth	Erlar Str. 25	22.09.1925
77 J.	Koch, Clementine	Erlar Str. 25	22.09.1927
77 J.	Sturm, Wilfried	Wiesengrund 21	22.09.1927
81 J.	Erckmann, Johanna	Bösenberg 24	23.09.1923
95 J.	Schnitzler, Hubert	Mittelstr. 72	24.09.1909
87 J.	Röhlings, Hedwig	Erlar Str. 25	25.09.1917
83 J.	Sollmann, Heinrich	Adolf-von-Kleve-Str. 16	25.09.1921
79 J.	Spahn, Paula	Feldmark 10	25.09.1925
76 J.	Aehling, Christine	Pöttkamp 3	27.09.1928
89 J.	Wenzelmann, Antonia	Vennenweg 110	28.09.1915
81 J.	Erwig, Anneliese	Kilianstr. 30	28.09.1923
77 J.	Niermann, Clementine	Alte Poststr. 198	30.09.1927



Oktober

80 J.	David-Spickermann, Heinrich	Gartenstr. 15	01.10.1924
83 J.	Weiland, Hildegard	Feldmark 5	02.10.1921
81 J.	Klemm, Eugen	Rüster Weg 106	02.10.1923
76 J.	Hovestädt, Rudolf	Wiesenstr. 6	02.10.1928
87 J.	Bönig, Bruno	Mittelstr. 66	03.10.1917
85 J.	Woeste, Klara	Erlar Str. 286	03.10.1919
77 J.	Platzkoster, Bernhard	Kilianstr. 32	05.10.1927
84 J.	Triptrap, Ludger	Lofkampweg 58	06.10.1920
76 J.	Höbel, Wilhelm	Ketteler Str. 26	06.10.1928
76 J.	Wierschowski, Marianne	Weseler Str. 5d	07.10.1928
82 J.	Stähler, Margarete	Erlar Str. 25	08.10.1922
77 J.	Schweer, Mathilde	Mittelstr. 74	08.10.1927
75 J.	Dreckmeier, Annemarie	Johann-v-d-Recke 57	08.10.1929
88 J.	Wendt, Katharina	Kempkesstege 21	09.10.1916
84 J.	Drewes, Lieselotte	Kempkesstege 21	09.10.1920
75 J.	Fastermann, Klaus-Günter	Am Rathaus 3a	09.10.1929
83 J.	Hallmann, Elfriede	Kinskamp 24	12.10.1921
80 J.	Jonischkeit, Alwine	Schloßstr. 8	12.10.1924
76 J.	Krause, Christel	Rosenweg 8	12.10.1928
76 J.	Thimoret, Helma	Mittelstr. 61	14.10.1928
97 J.	Klemen, Karoline	Erlar Str. 25	15.10.1907
79 J.	Hein, Erwin	Bösenberg 57a	15.10.1925
81 J.	Schild, Josef	Buschhausener Weg 87	16.10.1923
83 J.	Bartelt, Maria	Dorstener Str. 157	18.10.1921
83 J.	Tewes, Thekla	Burgstr. 1	19.10.1921
89 J.	Klevermann, Christine	Siegelhof 27	20.10.1915
75 J.	Klein, Christine	Marellenkämpe 19	20.10.1929
88 J.	Schmitter, Wilhelm	Joh.-v-d-Recke-Str. 17	21.10.1916
80 J.	Köster, Hans	Bösenberg 65	21.10.1924
80 J.	Müller, Hildegard	Landwehr 19	21.10.1924
75 J.	Dreimann, Heinrich	Lichtenhagen 29	22.10.1929
90 J.	Lösing, Helene	Burgstr. 3	24.10.1914
88 J.	Hansen, Elisabeth	Kempkesstege 21	25.10.1916
85 J.	Wittkamp, Gertrud	Pfr.-Disselhoff-Str. 21	26.10.1919
78 J.	Walter, Hermine	Mittelstr. 76	26.10.1926
83 J.	Wipping, Johannes	Witte Berge 111	27.10.1921
77 J.	Schmeing, Wilhelm	Siegelhof 17	30.10.1927
83 J.	Levering, Johann	Kolpingstr. 11	31.10.1921
82 J.	Paus, Elisabeth	Ludgerastr. 16	31.10.1922



November

75 J.	Kreke, Karl	Schetterstr. 76	01.11.1929
81 J.	Hildebrand, Irmgard	Prozessionsweg 10	03.11.1923
77 J.	Willing, Paul	Schetterstr. 88	03.11.1927
75 J.	Steinkamp, Wanda	Heggenkamp 19	04.11.1929
91 J.	Grewing, Bernhardine	Lichtenhagen 34	05.11.1913
88 J.	Brüggemann, Ludwig	Erlar Str. 262	05.11.1916
76 J.	Spychalla, Theodor	Hünxer Str. 100	06.11.1928
87 J.	Kimmel, Gertrud	Im Trog 21	08.11.1917
79 J.	Peters, Maria	Lessingstr. 3	08.11.1925
85 J.	Marienbohm, Elisabeth	Dorstener Str. 250	09.11.1919
78 J.	Weigel, Josefine	Erlar Str. 5	09.11.1926
85 J.	Nordendorf, Agnes	Landwehr 28	11.11.1919
79 J.	Stenert, Clemens	Widau 35	11.11.1925
75 J.	Wiesweg, Johannes	Dorstener Str. 146	13.11.1929
83 J.	Schmeing, Margarete	Siegelhof 15	14.11.1921
79 J.	Stöcker, Albert	Oestricher Str. 104	15.11.1925
76 J.	Honermann, Hedwig	Erlar Str. 25	15.11.1928
82 J.	Halfmann, Huberta	Zum Dicken Stein 15	16.11.1922
76 J.	Limberg, Herbert	Schembusch 1	16.11.1928
92 J.	Rittmann, Elisabeth	Schulweg 1	17.11.1912
79 J.	Marien, Heinrich	Lofkampweg 41	20.11.1925
75 J.	Höller, Ludger	Ludgerusstr. 27	21.11.1929
81 J.	Filzek, Käthe	Bruchstr. 2	27.11.1923
83 J.	Prost, Elisabeth	Waldweg 28	28.11.1921
95 J.	Hüls, Elisabeth	Worthuesweg 7	29.11.1909
78 J.	Rommewinkel, Heinrich	Freudenbergstr. 67	29.11.1926
75 J.	Caßemeyer, Maria	Ludgerusstr. 15	30.11.1929



Gottesdienste

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse	Pfarrkirche
Sonntag	08:00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	10:00 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
	18:30 Uhr	Vesper	Marienheim
Montag	19:00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Dienstag	06:30 Uhr	hl. Messe	Marienheim
Mittwoch	10:00 Uhr	hl. Messe	Marienheim (Aula)
Donnerstag	19:00 Uhr	Rosenkranz	Pfarrkirche
Donnerstag	19:30 Uhr	hl. Messe	Pfarrkirche
Freitag	06:30 Uhr	hl. Messe	Marienheim

Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung um 19:00 Uhr (Kapelle Marienheim)

Jeden 1. Sonntag im Monat Tauffeier um 15:00 Uhr.

Die Kirche ist werktags geöffnet von 11:00-12:00 Uhr und von 14:00-15:00 Uhr (Seiteneingang).

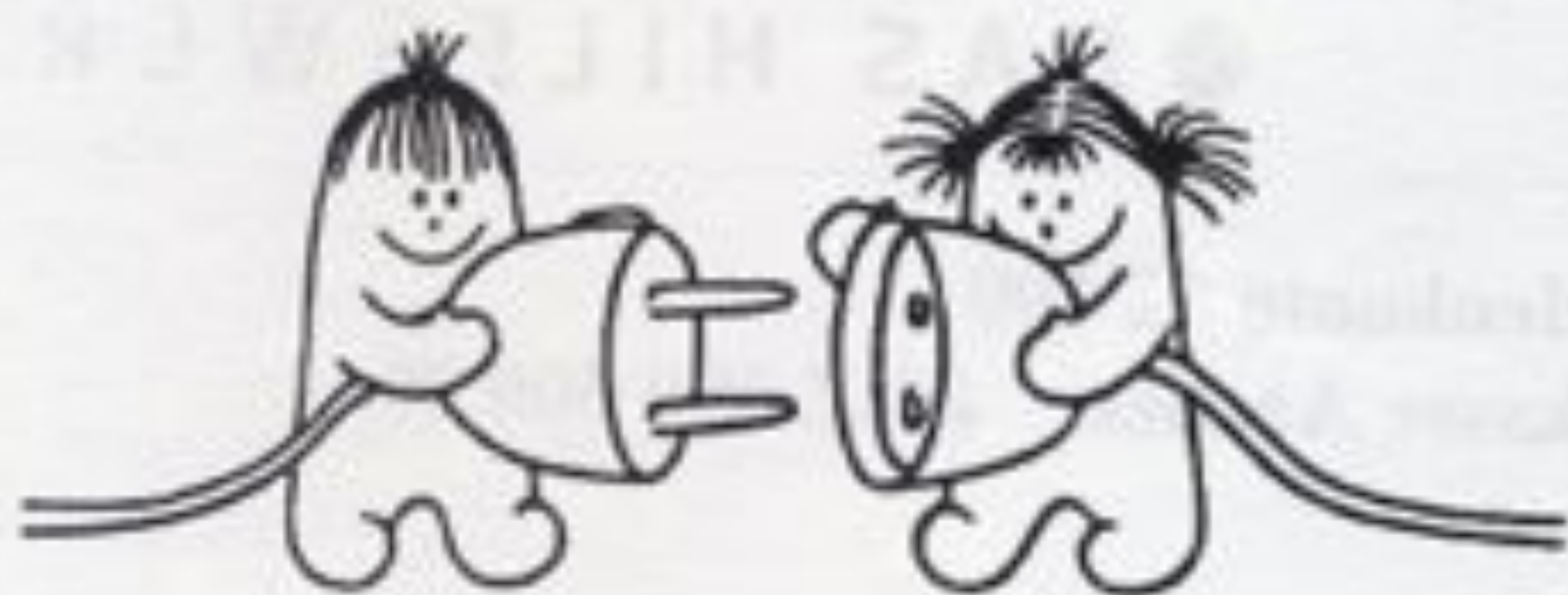
Sonstige Öffnungszeiten

Pfarrbüro	09:00-12:00 Uhr	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
	15:00-18:00 Uhr (in den Ferien geänderte Öffnungszeiten)	Dienstag, Donnerstag
Pfarrbücherei	17:30-18:30	donnerstags
	11:00-12:00 (in den Schulferien geschlossen)	sonntags
Kleiderkammer	15.00-16.00 Uhr	mittwochs
	Maximilian-Kolbe-Schule; in den Schulferien geschlossen	

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

4291	Pfarrer	Franz-Gerd Stenneken, Pastoratsweg 10
957382	Kaplan	Pater Antoni , Pastoratsweg 10
3227	Diakon	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
2360	Diakon	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
448142	Pastoralreferent	Andreas Dahmann, Pastoratsweg 10
4291	Pfarrbüro	Ulrike Schild, Pastoratsweg 10
39544	Fax-Nr.	
1866	Kirchenmusiker	Josef Breuer, Heinestr. 6
1530	Küster	Erich David-Spickermann, Heggenkamp 13
2419	Blumenschmuck	Christa Ridder, Schetterstr. 4
2360	Blumenschmuck	Maria Liesmann, Ludgerusstr. 5
954598	Kirchplatz	Hans Franken, Kardinal-von-Galen-Str. 15
1742	Kirchplatz	Hubert Kuschel, Ludgerusstr. 32
957232	Hausmeisterin / Pfarrheim	Ulrike Schild, Erler Str. 9 (Pfarrbüro)
5031	Altentagesstätte	Maria Sprock, Schillerstr. 24
2664	Pfarrbücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8
911-0	Marienheim	Klaus Optenhövel, Erler Str. 25, Heimleitung
911198	Franziskaner Konvent	Schwester Ottokaris
954051	Haus Kilian	Fr. Förster, Fr. Schulte Kellinghaus, Erler Str. 23
3025	Kiliankindergarten	Beatrix Flammer, Joh.-v.-d.-Recke Str. 26
2527	Ludgeruskinder Garten	Ursula Heinemann, Heggenkamp 25
2852	Kirchenvorstand	Ludger Warmers, Kruesbergweg 14
39325	Pfarrgemeinderat	Detlef Kutscheidt, Schetterstraße 21
2554	Gemeinde-Caritas	Martha Rammrath, Ludgerusstr. 3
3065	Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48
3620	Besucherdienst Senioren	Margret Funck, Joh.-v.-d.-Recke-Str. 45
14393	Ökum. Arbeitskreis	Haymo Preuß, Eichenstr. 5
3746	Cursillo	Renate u. Ludwig Stenkamp, Dorstener Str. 155
4880	K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4
2978	Kolping	Rudi Grewing, Kardinal-von-Galen Str. 21
2272	Kolp.-Begegn.Stätte e.V.	Martin Schürmann, Kempkesstege 5
2756	Kolp.-Begegn.Belegung	Hans-Dieter Heier, Kilianstr. 84
91712	Messdiener/innen	Andreas Leßmann, Kapellenweg 2
1448	D P S G	Norbert Tischler, Schillerstr. 34
39578	D P S G Haus	Michael Leisten, Prozessionsweg 8
3328	Kirchenchor	Herbert Loges, Am Frankenhof 9 a

1866	Jugend/Kinderchor	Josef Breuer, Heinestr. 6
3558	Kath. Frauengemeinsch.	Franzis Aldenhoff, Dorstener Str. 149
1475	Fidelm	Frauke Wißmann, Kapellenweg 83
4236	Senioren Tanzkreis	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33
4299	Handarbeitskreis	Agnes Dahlhaus, Steinbrede 2
1256	Handarbeitskreis	Marile Kammeier, Schembusch 12
3199	Kath. Landfrauen	Margret Wenzelmann, Vennenweg 110
01732741032	Kath. Landjugend	Thomas Heistermann, Auf der Kotte 28
01623247718		Stefanie Heckmann, Hubertusstr. 24, Dorsten
3495	Eine-Welt-Kreis	Heinz-Josef Stork, Eichenstr. 14
02858/7456	Elternkreis behinderte und nichtbeh. Kinder	Erika Mahl, Waldwinkel 12, 46569 Hünxe
2360	San Cristobal	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5
1278	S.Crist. Schulprojekt	Johannes Foltzik, Am Scherenbach 27
91711	S.Crist. Gesundheitsproj	Dr. Maria Leßmann, Kapellenweg 2
4177	Pater Wein - Philippinen	Hermann Zens, Ketteler Str. 35
2749	„Las Torres“-Kreis	Klaus Weißel, Erier Str. 113
3775		Jürgen Eis, Schetterstr.28
4781	Suchtkranke	Ehepaar Schmidt, Kapellenweg 2 M
603	„Frauen nach Krebs“	Ruth Cieslik, Buschkamp 6
2360	Sterbebegleitung	Ekkehard Liesmann, Ludgerusstr. 5 (Hospizinitiative Wesel)
3227	Trauerbegleitung	Elfriede u. Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17
5900	Abschied Trauer	Christine Wolf, Kapellenweg 7
81224	Hoffnung glücklose Schwangerschaft	Heike Fleckenstein, Dorsten, Th.-Heuss-Str. 27, 02362/81224
956466	Caritas-Sozialstation	Schermbeck, Kerkerfeld 12
2696	Gemeindekrankenschw.	Anette Speckamp, Lessingstr. 5





Unser tägliches Brot
gib uns. Heute.

MISEREOR
● DAS HILFSWERK



Ihr Fastenopfer **2004**

am 27./28. März

MISEREOR
● DAS HILFSWERK

Spendenkonto 52 100

Sparkasse Aachen BLZ 390 500 00